



TSC C620EZ

#75761



Deutsch D
Originalbetriebsanleitung
BANDSÄGE





BESCHREIBUNG DES PRODUKTS:

Bandsäge mit Elektromotor und Zapfwellenantrieb für den Längs- und Querschnitt von Profilhölzern unter Verwendung einer optional erhältlichen Zuführeinrichtung und zum Schneiden von Brennholz.



ACHTUNG:

Bei der Anlieferung muss die Maschine umgehend geprüft werden. Transportschäden oder fehlende Teile müssen bei der Spedition umgehend schriftlich angezeigt werden; der Lieferant ist ebenso zu informieren.



ACHTUNG:

Für die Sicherheit des Käufers und eventueller Mitarbeiter sollten vor der Inbetriebnahme der Maschine die hier aufgeführten Gebrauchsanweisungen sorgfältig durchgelesen werden.



ACHTUNG:

Die Maschine darf nur von verantwortungsvollen, zuverlässigen Arbeitern über 18 Jahren bedient werden. Der Anwender hat sicherzustellen, dass unberechtigte Personen den erforderlichen Abstand zur Maschine einhalten.

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|--|-----|
| | CE-Konformitätserklärung | S.2 |
| | GARANTIE-Schein | 3 |
| 1 | ALLGEMEINE INFORMATIONEN | |
| | 1.1 Zweck des Handbuchs | 5 |
| | 1.2 An wen sich das Handbuch richtet | 5 |
| | 1.3 Aufbewahrung des Handbuchs | 6 |
| | 1.4 Haftung und Garantie | 6 |
| | 1.5 Ablehnung der Herstellerhaftung | 6 |
| | 1.6 Ersatzteile..... | 7 |
| | 1.7 Außerbetriebnahme und Abbau..... | 7 |
| 2 | TECHNISCHE INFORMATIONEN | |
| | 2.1 Kennzeichnung | 8 |
| | 2.2 Restrisiken..... | 9 |
| | 2.3 Verwendungszweck..... | 10 |
| | 2.4 Gebrauchs- und Lagerungsbedingungen..... | 10 |
| | 2.5 Verwendete Materialien und Produkte | 10 |
| | 2.6 Position der Piktogramme | 11 |
| | 2.7 Schallpegel..... | 12 |
| | 2.8 Eigenschaften..... | 13 |
| 3 | ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN | |
| | 3.1 Einleitung..... | 14 |
| | 3.2 Aufstellung der Maschine | 15 |
| | 3.3 Beschreibung der Sicherheitskennzeichnung für alle Maschine..... | 16 |
| | 3.4 Sicherheitseinrichtungen..... | 18 |
| | 3.5 Sicherheitsvorschriften | 19 |
| 4 | VORABKONTROLLEN | |
| | 4.1 Transport..... | 20 |
| 5 | INBETRIEBNAHME UND AUSSCHALTUNG | |
| | 5.1 Inbetriebnahme und Ausschaltung der Maschine | 21 |
| | 5.2 Ein- und Ausschaltung der Maschine – Kardanantrieb | 22 |
| | 5.3 Ein- und Ausschaltung der Maschine – kombinierter elektrischer Betrieb | 22 |
| | 5.4 Not-Aus-Halt..... | 23 |
| 6 | BEDIENUNG DER MASCHINE | |
| | 6.1 Einleitung | 24 |
| | 6.2 Informationen | 25 |
| | 6.3 Beispiele für Sicherheitsausstattungen..... | 25 |
| | 6.4 Querschnitt von Baumstämmen | 26 |
| 7 | WARTUNG | |
| | 7.1 Einstellen und Auswechseln des Sägeblatts | 28 |
| | 7.2 Ausrichten des Sägeblatts..... | 29 |
| | 7.3 Sägeblattführung..... | 30 |
| | 7.4 Sägetischeinsatz..... | 30 |
| | 7.5 Parallelität zum Anschlagwinkel..... | 31 |
| | 7.6 Reinigung und Schmierung..... | 31 |
| | 7.7 Auswahl, Wartung und Lagerung der Sägeblätter..... | 32 |
| | 7.8 Schweißen des Sägeblatts | 32 |
| | 7.9 Überprüfung der Not-Aus-Vorrichtungen..... | 33 |
| | 7.10 Bestätigung, Wartung und Austausch vom Sägeband..... | 34 |
| 8 | SCHALTPLAN | |
| | 8.1 Schaltplan 400V..... | 35 |
| 9 | BAUTEILÜBERSICHT | |
| | 9.1 Rahmen..... | 36 |
| | 9.2 Antrieb..... | 40 |
| | 9.3 Auskupplung..... | 42 |
| | 9.4 Wagen für den Querschnitt von Baumstämmen. | 44 |

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

**CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
(DEUTSCHE ÜBERSETZUNG)
Gemäß Anlage II A der Richtlinie 2006/42/EG**

erklären wir, **EuroTSC s.r.l.** via Artigianale 31/33, 25016 Ghedi (Brescia), Italien, unter unserer Alleinhaftung, dass das Produkt:

PRODUKTART: BANDSÄGE

Mod. C620 Z Kardan
Mod. C620 EZ Kardan-/Elektroantrieb 230V/400V

SERIENNUMMER:

mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

und ebenfalls mit den Bestimmungen folgender Richtlinien übereinstimmt:
- Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Person, die in der Europäischen Gemeinschaft zur Erstellung der technischen Unterlagen berechtigt ist:: Franco Tomasi, via Artigianale 31, 25016 Ghedi (Brescia)

mit dem von der EG untersuchten Bauartmodell übereinstimmt, das die CE-Zertifizierung Nr. 11DM4MM12 vom 25/11/2011 von folgender gemeldeter Stelle erhalten hat:

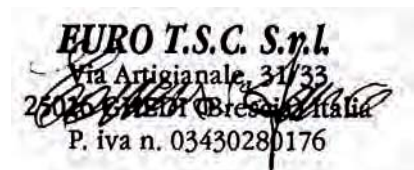
I.C.E.P.I. S.p.A. (Institut für Europäische Zertifizierung von Industrieprodukten)
Via Paolo Belizzi, 29/31/33 - 29122 Piacenza - Italien
Identifizierungsnummer 0066

Ferner wurden folgende Normen angelegt:

UNI EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen: Allgemeine
Gestaltungsleitsätze
Risikobeurteilung und Risikominderung

CEI EN 60204-1:2006 Sicherheit von Maschinen
(elektrische Ausrüstung von Maschinen)
(Maschinen mit elektrischer Steuerung).

UNI EN 1807 Sicherheit von Holzbearbeitungsmaschinen
Bandsägen



GHEDI (Brescia) Italien, den

.....
Tomasi Franco (Geschäftsführer)

GARANTIESCHEIN

Maschinenmodell

Seriennummer

Kaufdatum

Stempel des Händlers/Handelsvertreters

Vom Kunden/Anwender auszufüllen und
an den Hersteller zu schicken.

Seriennummer _____

Modell _____

Kaufdatum _____

Stempel des Händlers



Birkichstraße 6
74549 Wolpertshausen

GARANTIESCHEIN

GARANTIE

Die Gewährleistungszeit beträgt 12 Monate bei gewerblicher Nutzung, 24 Monate für Verbraucher und beginnt mit dem Zeitpunkt des Kaufs des Gerätes.

Die Gewährleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Geltendmachung eines Mangels im Sinne der Gewährleistung ist der Kaufbeleg der das Verkaufsdatum auszuweisen hat - mit Verkaufsdatum beizufügen.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind unsachemäße Nutzung, wie z.B. Überlastung des Gerätes, Gewaltanwendung, Beschädigung durch Fremdeinwirkung, Fremdkörper, sowie Nichtbeachtung der Gebrauchs- und Aufbauanleitung und normaler Verschleiß.

VORGEHEN BEI DEFEKTEN/STÖRUNGEN AN DER MASCHINE:

- 1 Benachrichtigen Sie die Herstellerfirma über das Problem oder den Defekt an der Maschine.
- 2 Prüfen Sie bei der Lieferung, ob die Maschine bzw. die Ausrüstung Transportschäden erlitten hat, mit der Bestellung übereinstimmt und das vorgesehene Zubehör vollständig ist. Andernfalls müssen Sie innerhalb von 5 Tagen ab Erhalt der Maschine schriftlich reklamieren.
- 3 Von der Garantie sind die Versandkosten der auszuwechselnden Teile, Transport und Arbeitskosten ausgeschlossen.
- 4 Die Garantie tritt erst in Kraft, wenn der beiliegende, in allen Teilen ausgefüllte „GARANTIEABSCHNITT“ innerhalb von 5 Tagen ab Erhalt der Ware an die Herstellerfirma geschickt wird.
- 5 Die Bedienungsanleitung muss die Maschine stets begleiten.

Vom Kunden/Anwender auszufüllen und an den Hersteller zu schicken.

Herr/Frau

Straße

PLZ Ort

Tel. Fax

Stempel und Unterschrift

1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 ZWECK DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch liefert die erforderlichen Informationen für die Montage, Bedienung, Wartung und Sicherheit der beschriebenen Maschine. Die Anweisungen dienen dem Zweck, dem Bediener Maschinensicherheit, höchste Leistung, Produktivität und Funktionalität zu gewähren. Daher müssen alle Arbeiten, von der Montage über die Wartung, anweisungsgemäß durchgeführt werden, um Unfälle von Personen und Beschädigungen der Maschine zu vermeiden.



DIE ANWEISUNGEN DER BEDIENUNGSANLEITUNG ERFÜLLEN IHREN ZWECK, WENN SIE SICH IN UNMITTELBARER REICHWEITE DER BEDIENER, MONTEURE UND WARTUNGSLEITER BEFINDEN. DAHER IST SICHERZUSTELLEN, DASS SICH DAS HANDBUCH IMMER IN MASCHINENNÄHE BEFINDET.

1.2 AN WEN SICH DAS HANDBUCH RICHTET

Das Handbuch richtet sich hauptsächlich an die Bediener der Maschine, Monteure und Wartungsleiter. Der Werksleiter muss jedoch ebenfalls mit allen Anweisungen zur Sicherheit vertraut sein (Verhalten der Bediener, Verwendungsbereich der Maschine, Raumbedingungen, Wartungsplanung etc.) und auf deren Einhaltung achten, um Gefahren für das Personal und Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Im Rahmen der Produktoptimierung kann die Firma Güde ohne Ankündigung Änderungen an der Maschine vornehmen, was eventuelle Differenzen zwischen Ihrer Maschine und den Abbildungen der Bedienungsanleitung erklärt. Die Sicherheit und die Informationen über die Maschine sind in jedem Fall gewährleistet.

1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.3 AUFBEWAHRUNG DES HANDBUCHS

Das Handbuch muss an einem geeigneten Ort sorgfältig aufbewahrt werden, an dem es vor Beschädigungen geschützt ist. Es muss für alle, die zur Einsicht berechtigt sind, leicht zugänglich sein.

Das Handbuch stellt ein wichtiges Dokument dar, das die Maschine begleitet. Alle Anwender sind für dessen Schutz verantwortlich. Eventuelle Ersatzexemplare können unter Angabe der Seriennummer und des Baujahrs direkt bei der Firma Güde angefordert werden.

1.4 HAFTUNG UND GARANTIE

Die Firma Güde GmbH & Co. KG garantiert, dass die Maschine nach den Vorschriften der Richtlinien 2006/42/EG – 2004/108/EG geplant und konstruiert wurde. Bei einem Verkauf der Maschine wird der Anwender gebeten, dem Hersteller die Anschrift des neuen Eigentümers mitzuteilen, um die Zusendung eventueller Ergänzungen des Handbuchs zu ermöglichen.

1.5 ABLEHNUNG DER HERSTELLERHAFTUNG

Die Firma Güde lehnt jede Haftung ab, sollte der Sicherheitsgrad einer Maschine durch Manipulierungen, nicht vorgesehene Maßnahmen oder bei Nichtbeachtung der hier aufgeführten Empfehlungen und Anweisungen beeinträchtigt werden.

Die Firma Güde haftet nicht für Schäden oder Unfälle, die auf das unsachgemäße Austauschen von Bauteilen oder Komponenten von Sicherheitsvorrichtungen durch den Anwender oder von ihm beauftragte Personen zurückzuführen sind.

1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.6 ERSATZTEILE



ACHTUNG:

Verwenden Sie stets Originalersatzteile des Herstellers. Falsche oder manipulierte Teile können Schäden, Betriebsstörungen oder irreparable Defekte verursachen.

Werden nicht-konforme Ersatzteile verwendet, verfallen bei einem Schaden oder Unfall der Garantieanspruch und die Haftung der Herstellerfirma.

1.7 AUßERBETRIEBNAHME UND ABBAU

Ist die Maschine nicht mehr verwendbar und muss verschrottet werden, ist sie stillzulegen und abzubauen. Das bedeutet, dass sie in einen Zustand gebracht werden muss, in dem sie für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, nicht mehr verwendet werden kann.

Beim Abbau der Maschine muss die Wiedergewinnung der Grundmaterialien der Maschine im Vordergrund stehen. Diese Materialien können eventuell in einem Recycling-Verfahren wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Haftung für Sach- oder Personenschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen für andere als die ursprünglich vorgesehenen Zwecke entstehen sollten.



STILLEGUNG DER MASCHINE:

Die Stilllegung oder Verschrottung muss von speziellem Fachpersonal durchgeführt werden.



Die Maschine ist in ihre Einzelteile zu zerlegen, alle beweglichen Teile sind zu arretieren, jedes Bauteil ist kontrollierten Entsorgungsstellen zuzuführen. Bauteile aus Gummi entfernen und bei einer Sammelstelle für Gummiteile entsorgen. Nach der Stilllegung und Arretierung der beweglichen Teile sind keine Restrisiken mehr gegeben. Elektrische Strukturelemente müssen separat von der Maschine als Sondermüll entsorgt werden.

2 - TECHNISCHE INFORMATIONEN

2.1 KENNZEICHNUNG



Das Typenschild der Maschine enthält folgende Angaben:

- Herstellerangabe
- Maschinenmodell und Seriennummer
- Stromspannung (Volt)
- Leistung des Elektromotors (kW)
- Frequenz der Stromversorgung (Hertz)
- Masse der Maschine (kg)
- Baujahr

2 - TECHNISCHE INFORMATIONEN

2.2 RESTRISIKEN

Die Maschine birgt Risiken (Restrisiken), die vom Hersteller objektiv nicht beseitigt werden können. Die Schutzvorrichtungen können den Zugriff auf das Sägeblatt während des Sägens nicht vollständig verhindern, auch nicht bei Verwendung von Schiebestöcken oder anderen Sicherheitswerkzeugen. Der Anwender hat daher zu berücksichtigen, dass Sägemaschinen zu den gefährlichsten Maschinen zählen. Die Maschine muss immer mit gesundem Menschenverstand und unter Anlegung aller in der Bedienungsanleitung beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen verwendet werden.

Die Bandsäge verfügt über einen Säge Tisch, auf den das Werkstück (innerhalb der Größe des Tisches) stabil aufgelegt und manuell an das Sägeblatt herangeführt wird. Die Maschine kann daher nur von einer Person bedient werden, die sich auf die Seite der Steuerungen stellt, um die Maschine von dort aus ein- und ausschalten zu können.



ACHTUNG !!! RESTRISIKEN

Bei Bandsägen ist der Zugriff auf das Sägeblatt immer möglich, auch wenn die Schutzvorrichtung des absteigenden Sägeblatts korrekt eingestellt und auf 5 mm über dem Werkstück arretiert ist. Das Sägeband der Maschine ist durch das Maschinengehäuse und der Schutzvorrichtung vor dem Berühren durch Personen geschützt.

Lediglich der Höhenbereich welcher zum trennen von Holz unbedingt erforderlich ist, ist nicht vor dem berühren durch Personen geschützt.

Daher ist folgendes Vorgehen erforderlich:

- Während der Trennvorgänge die Hände vom Sägeblatt fernhalten.
- Am Ende des Trennvorgangs stets einen Schiebestock verwenden.
- Für geformte Werkstücke Sonderwerkzeug verwenden (Beispiel: Für Werkstücke ohne stabile Auflagefläche Halterungen schaffen, in die das Werkstück eingesetzt werden kann), beim Sägen stets Vorrichtungen zum Arretieren des Werkstücks verwenden usw.

Am Ende der Arbeit den Sägeblattschutz vollständig absenken. Wird die Maschine wegen einem Bandriss ausgeschaltet, so laufen die Bandsägenantriebsrollen noch einige Zeit weiter. Um jedes Risiko zu vermeiden, ist **vor dem Öffnen des Gehäuses abzuwarten, bis die Rolle vollständig zum Halt gekommen ist.**

2 - TECHNISCHE INFORMATIONEN

2.3 VERWENDUNGSZWECK

Die Maschine dient dem Zweck, Holz und ähnliches Material zu sägen. Sie verwendet einen Sägetisch, auf den das Material (Holz) entsprechend der Faserrichtung längs oder quer gesägt werden kann. Das im Rahmen des Größenbereichs liegende Material wird beim Vorschub manuell an das Sägeblatt herangeführt. Deshalb darf die Maschine nur von einer Person bedient werden, die sich auf die Seite der Steuerungen stellt, um die Maschine von dort aus ein- und ausschalten zu können.

2.4 GEBRAUCHS- UND LAGERBEDINGUNGEN

Die Maschine darf bei folgenden Raumbedingungen nicht verwendet werden:

- Geschlossene Räume
- Temperatur unter -15°C
- Temperatur über $+40^{\circ}\text{C}$ (insbesondere bei Einphasenmaschinen)
- Meereshöhe max. 1.000 m
- um 5 % geringere oder höhere Stromspannung
- um 2 % geringere oder höhere Stromfrequenz
- Aggressive Luftverhältnisse (salz- oder säurehaltig)
- Regen oder hohe Luftfeuchtigkeit

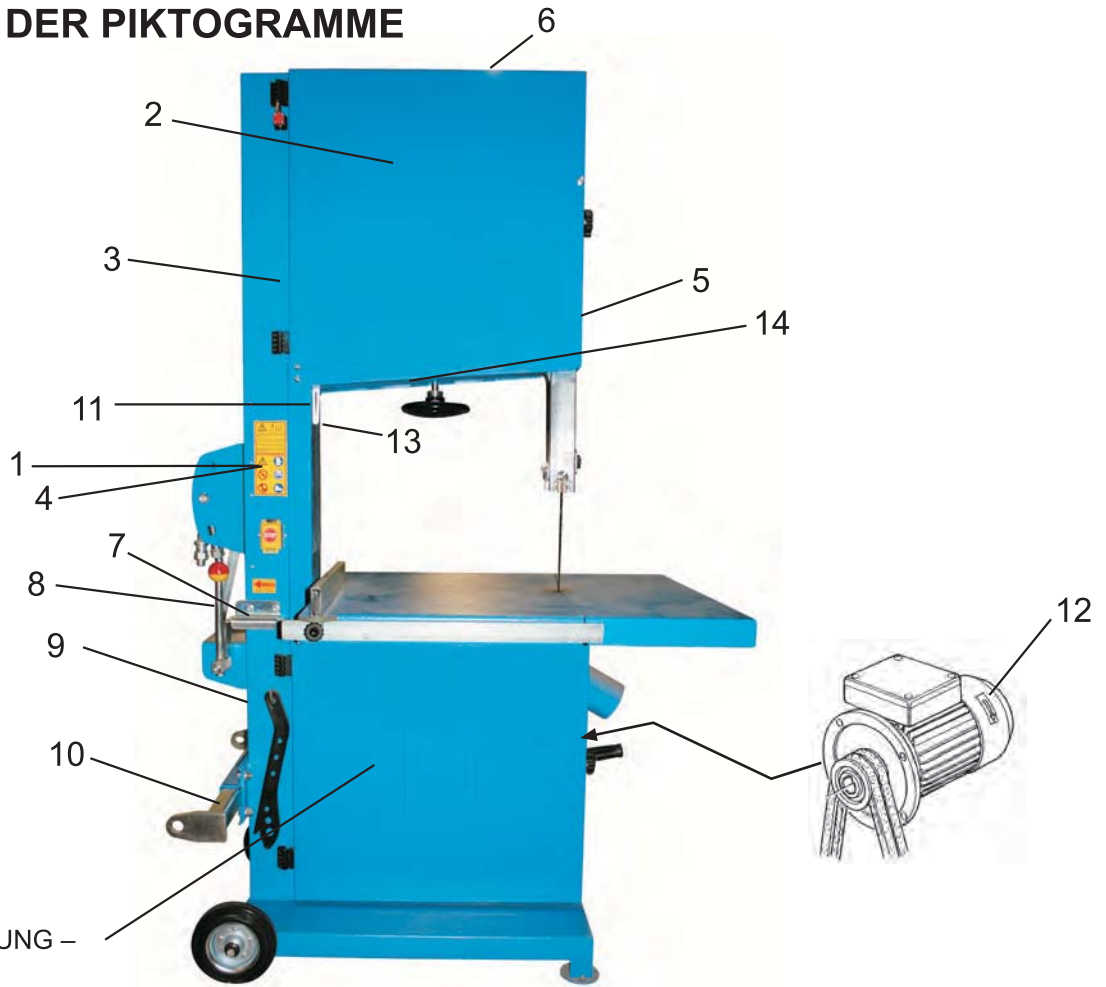
Die Raumbedingungen für die Lagerung der Maschine liegen zwischen -15° und $+45^{\circ}$; aggressive Luftverhältnisse (salz- oder säurehaltig) sind zu vermeiden.

2.5 VERWENDETE MATERIALIEN UND PRODUKTE

Der Rahmen besteht aus e-geschweißtem Stahlblech und ist mit Synthetiklack RAL lackiert. **Das verwendete Material ist für Bediener und Umwelt unbedenklich.**

2 - TECHNISCHE INFORMATIONEN

2.6 POSITION DER PIKTOGRAMME



BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG – ERSATZTEILE

1: Safety warning pictogram (triangle with exclamation mark and book icon).

2: Güde logo and 'Brennholztechnik TSC C620EZ' text.

3: Technical specification label including 'BANDSÄGE TSC C620EZ', '230V', '50/60 Hz', '2012', and 'Artikel-Nr.: 75761'.

4: Warning triangle with exclamation mark, labeled 'Volt 400'.

5: Safety pictogram showing 'ALTO SALITA' (up arrow) and 'DESCESA AB.' (down arrow).

6: Blue circular button with a power symbol.

7: Red arrow pointing left with the word 'STOP' in yellow.

8: Yellow vertical arrow pointing up labeled 'STARTEN EINSCHALTEN' and down labeled 'ABSCHALTEN LEERLAUF'.

9: Warning label with 'ATTENZIONE - IMPORTANTE' and 'ATTENTION - ACHTUNG' and a diagram of a blade with a '5 cm' measurement.

10: Yellow rectangular label with '350 / 400 Max U/min'.

11: Oil level indicator with 'Max.' and 'SÄGEBANDSPANNUNG' text.

12: Red arrow pointing left.

13: Pictogram showing a screwdriver being used to adjust a screw.

14: Warning label with 'ATTENZIONE ATTENTION' and text about machine operation.

2 - TECHNISCHE INFORMATIONEN

2.7 SCHALLEPEGEL

- Schallpegel mit Bezug auf die Norm EN ISO 3746:2010
- Assoziierter Unsicherheitswert K=4 dB



ACHTUNG: DIE SCHALLEISTUNGS- UND SCHALLDRUCKPEGEL SIND NICHT UNBEDINGT PEGEL DER ARBEITSSICHERHEIT.

Der Anwender muss das Risiko der Schalleistung je nach Arbeitsraum und anderen Arbeitsquellen (z. B. andere Maschinen und benachbarte Arbeitsverfahren) bewerten. Nach dieser Einschätzung ist bei Bedarf Gehörschutz zu tragen.

| Testbedingungen mod. C620 Z mod. C620 EZ | Schalldruckpegel auf der Bezugsfläche LPA dB | Schallintensitäts- pegel LWA dB | Messungs- abstand (m) | Arbeitsplatz dB (A) |
|--|--|---|---------------------------------|----------------------------|
| Sägen von Brettern cm 200x25x4 | 79,3 | 96,0 | 1,00 | 79,4 |
| Sägen von Brettern cm 200x25x8 | 80,6 | 97,3 | 1,00 | 80,3 |
| Sägen von Balken cm 200x25x12 | 82,4 | 99,1 | 1,00 | 82,0 |
| Sägen von Balken cm 200x25x15 | 83,2 | 99,9 | 1,00 | 81,2 |
| Test im Leerlauf | 76,7 | 93,4 | 1,00 | 76,2 |

2 - TECHNISCHE INFORMATIONEN

2.8 EIGENSCHAFTEN



Größe cm.

| Mod. | a | b | c | d | e | f | Ø | Schwungräder |
|--------------|-----|-----|----|----|----|----|----|--------------|
| C 620 | 217 | 130 | 69 | 95 | 28 | 60 | 20 | Ø 620 mm |

Technische Daten

| | | | |
|---------------------------------|---|-------------------|------------------------|
| Mod.Ø C 620 Z | Betrieb Kardan-Welle | Kg. 285 | Rad Ø 200 mm |
| Mod.Ø C 620 EZ | Betrieb Kardan + Motor 400 V - Kw 2,2 | Kg. 290 | Rad Ø 200 mm |

Bandsägeblätter

| Cod. | Serie | Descrizione - Description - Beschreibung |
|------|-------|---|
| 92 | C 620 | Lama - Blade - Messer - Lame - "Carbonio" mm. 4740 32x0,7 d12 |

3 - ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

3.1 EINLEITUNG

Obwohl die feste, massive Bauart höchste Garantie in Bezug auf Solidität und Robustheit gibt, ist eine richtige Aufstellung erforderlich. Um den soliden Stand zu erhöhen und unnütze, schädliche Vibrationen zu vermeiden. **Die Herstellerfirma übernimmt bei Schäden durch Nachlässigkeit keine Haftung.**

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- 1) Vor dem Netzanschluss prüfen, ob der Leitung eine geeignete Schutzvorrichtung mit Differentialschalter und Erdung vorgeschaltet ist.
- 2) Prüfen, ob Netzspannung und -frequenz mit den Werten auf dem Typenschild übereinstimmen.
- 3) Keine defekten oder normwidrigen Kabel, Verlängerungskabel oder Stecker verwenden.
- 4) Sicherstellen, dass die Arbeit stets unter Sicherheitsbedingungen abläuft.
- 5) Bei Arbeitsbeginn muss die Maschine in stabiler Position stehen.
- 6) Schutzhandschuhe, schweres Schuhwerk oder Sicherheitsschuhe, Schutzbrille und Gehörschutz tragen.
- 7) Die Maschine nicht im Regen verwenden oder dem Regen aussetzen.
- 8) Das Netzkabel bei der Arbeit so platzieren, dass es vom Arbeitsbereich sicher entfernt ist. Kabellänge ausreichend bemessen.
- 9) Während der Wartung den Netzanschluss immer unterbrechen.
- 10) Die Verwendung der Maschine ist nur volljährigen (18 Jahre), sachkundigen Personen gestattet.
- 11) Bei der Arbeit müssen die Hinweisschilder an der Maschine genau beachtet werden.
- 12) Die von uns hergestellten Maschinen werden mit den erforderlichen technischen und sicherheitsrelevanten Vorkehrungen gebaut. Die Kunden werden daher dringend gebeten, die im Handbuch aufgeführten Anweisungen strikt einzuhalten.
- 13) Um die Originaleigenschaften der Maschine und die Gültigkeit der Zertifizierung

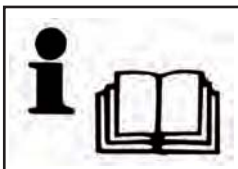
**ACHTUNG !**

Haftbar für alle Schäden, die durch einen hiervon abweichenden Gebrauch der Maschine entstehen, ist allein der Bediener.

**ACHTUNG !**

Die Maschine kann bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren aufweisen und schwere, sogar tödliche Verletzungen verursachen. Es ist zwingend notwendig, dass alle Arbeiten nur von einem Bediener (ab 18 Jahren) und nicht von mehreren Personen durchgeführt werden.

Weitere Personen müssen 2 m Abstand halten.



VERWENDEN SIE DIE MASCHINE NICHT, BEVOR SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG GELESEN UND DEREN INHALT VERSTANDEN HABEN. DIE ANWEISUNGEN BETREFFEN IHRE SICHERHEIT.

- Die Maschine darf nur von volljährigen (18 Jahre), sachkundigen Personen verwendet werden (für alle, die die Maschine erstmals benutzen, empfiehlt sich ein Einweiskurs).
- Die Arbeiten mit der Maschine sind sicher, wenn folgende Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.
- Die Bedienungsanleitung muss dem Bediener ausgehändigt und aufbewahrt werden.
- Der Eigentümer der Maschine trägt die Verantwortung. Machen Sie auch den Bediener für sein Handeln verantwortlich.
- Die Wartung muss bei unterbrochener Stromzufuhr von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Es ist untersagt, die Schutzeinrichtungen zu entfernen oder zu manipulieren.
- Verwenden Sie stets: Schutzhelm, Gehörschutz, Schutzbrille oder Schutzschirm, schweres Schuhwerk oder Sicherheitsschuhe und Arbeitshandschuhe. Bei der Arbeit keine weiten Kleidungsstücke tragen.

3 - ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

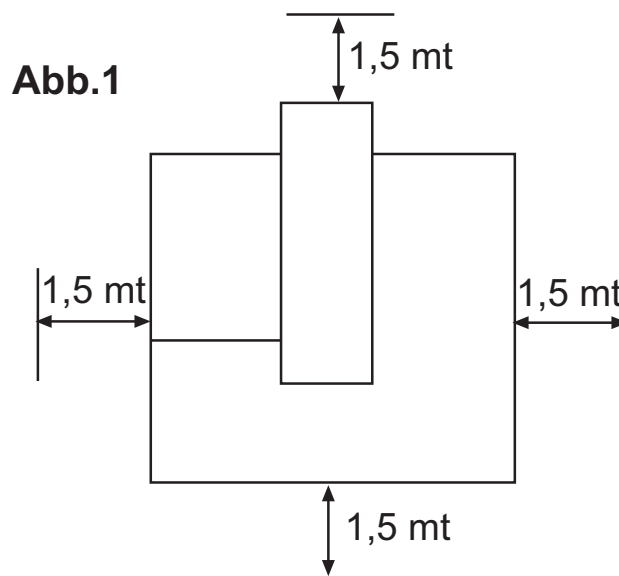
3.2 AUFSTELLUNG DER MASCHINE (Abb.1)

Um die Maschine muss min. 1,5 m Freiraum gelassen werden, um einen gefahrlosen Durchgang der Personen und Sachen und die Durchführung normaler Wartungsarbeiten zu ermöglichen.

Als **GEFAHRENBEREICH** gilt jeder Bereich in bzw. bei einer Maschine, in dem der Aufenthalt einer Person ein Risiko für deren Sicherheit und Gesundheit darstellt.

Als **GEFÄHRDETE PERSON** gilt die Person, die sich ganz oder teilweise in einem Gefahrenbereich aufhält.

Als **BEDIENER** gelten die Personen, die mit der Aufstellung, dem Betrieb, der Einstellung, Wartung, Reinigung, Reparatur und dem Transport der Maschine beauftragt sind.



Vor der Aufstellung der Maschine muss geprüft werden, ob der Boden völlig eben ist und keine Neigung oder Hindernisse aufweist, um der Maschine höchste Stabilität zu gewährleisten.

Ebenfalls prüfen, ob die Tragfähigkeit des Bodens mit dem Maschinengewicht vereinbar ist.

Eine bessere Stabilität der Maschine können Sie anschließend die Räder über die beiden Knöpfe (Abb.1b) erreichen!

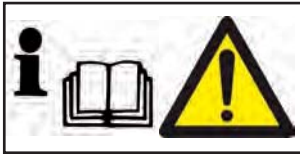


3 - ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

3.3 BESCHREIBUNG DER SICHERHEITSKENNZEICHNUNG FÜR ALLE MASCHINEN

Die an der Maschine angebrachten Schilder und Aufkleber dürfen nicht entfernt werden. Sie müssen in einwandfreiem Zustand gehalten werden und gut lesbar sein. Bei Beschädigung auswechseln.

GEFAHR! Information



– Vor der Bedienung der Maschine muß die gesamte Betriebsanleitung gelesen und ihr Inhalt verstanden werden. Alle sich bewegenden Maschinenteile stellen eine Gefahr für den Bediener dar.



ALLGEMEINE GEFAHR!

– Alle für den Bediener gefährlichen Maschinenteile sind durch dieses Warnschild gekennzeichnet. Vorsicht geboten!



ACHTUNG!

– Personen, die unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen, oder Medikamenten stehen oder die für die Sicherheit erforderliche Verstandesleistung nicht erbringen, dürfen nicht zur Bedienung der Maschine berechtigt werden



PFLICHT!

– Während der Arbeit müssen Ohrschützer zum Lärmschutz getragen werden.



PFLICHT!

– Bei der Bedienung der Maschine müssen Sicherheitsschuhe getragen werden, um die Füße vor eventuell herabfallenden Holzstücken zu schützen.



PFLICHT!

- Zum Schutz vor Holzsplittern müssen während der Arbeit Arbeitshandschuhe getragen werden.



PFLICHT!

– Zum Schutz vor eventuellen Holzsplittern muß während der Arbeit eine Schutzbrille oder ein Schutzschirm getragen werden.

3 - ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



VERBOT!

– Es ist untersagt, Wartungs- oder Einstellarbeiten bei laufender Maschine durchzuführen.



VERBOT!

– Es ist dem Bediener untersagt, während der Arbeit zu rauchen.



Volt 400

Volt 230

ACHTUNG! ELEKTRISCHER STROM

– Die richtige Spannung je nach Angabe auf dem Motorschild von 230V oder 400V überprüfen.



FÜR MASCHINEN MIT ELEKTROMOTOR

– Sicherstellen, dass die Drehrichtung des Motors mit der Pfeilrichtung übereinstimmt.



FÜR MASCHINEN MIT TRAKTORVERSION

– Stellen Sie die Drehzahl wie angezeigt ein.



GEFAHR!

- Aufmerksamkeit auf die Hände, rotierende Messer



GEFAHR!

- Vorsicht, rotierende Teile.

3 - ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

3.4 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN:

Die Maschine ist mit einem Sicherheitsschalter ausgestattet, der die Stromzufuhr bei Betätigung des Not-Aus-Kupplungshebel für den Kardantrieb unterbricht und das Sägeband stoppt. Das Maschinengehäuse kann erst geöffnet werden, wenn der Not-Aus-Kupplungshebel betätigt und der Sicherheitsfeststeller entriegelt wurde.



ACHTUNG: Bei einem Stromausfall ist das Bremssystem des Sägeblatts nicht in Betrieb. Vor weiteren Maßnahmen muss daher abgewartet werden, bis das Sägeblatt zu einem vollständigen Halt gekommen ist.



ACHTUNG: Bei einem Bruch des Sägeblatts ist die obere Rolle trotz Betätigung der Not-Aus-Vorrichtung nicht gebremst. Vor weiteren Maßnahmen muss daher abgewartet werden, bis die obere Rolle zu einem vollständigen Halt gekommen ist.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN FÜR ARBEITEN IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN:

Für Arbeiten in geschlossenen Räumen verfügt die Maschine über eine Staubabzugsöffnung, an die der Anwender ein Absaugsystem anzuschließen hat (Abb.2).

Minstdurchsatz der Absaugleistung:

- Bei Modell TSC C620EZ = 700 m³/h

Absauggeschwindigkeit:

- für trockene Holzspäne = 20 m/s

- für feuchte Holzspäne = 28 m/s

- Unterdruck min. = 1500 PA

- Vor der Inbetriebnahme der Maschine muss das Absaugsystem eingeschaltet werden.
- Als Schutz vor dem Holzstaub ist eine Atemschutzmaske zu tragen.



**DER SCHUTZ DER
ATEMWEGE IST
VORGESCHRIEBEN.**

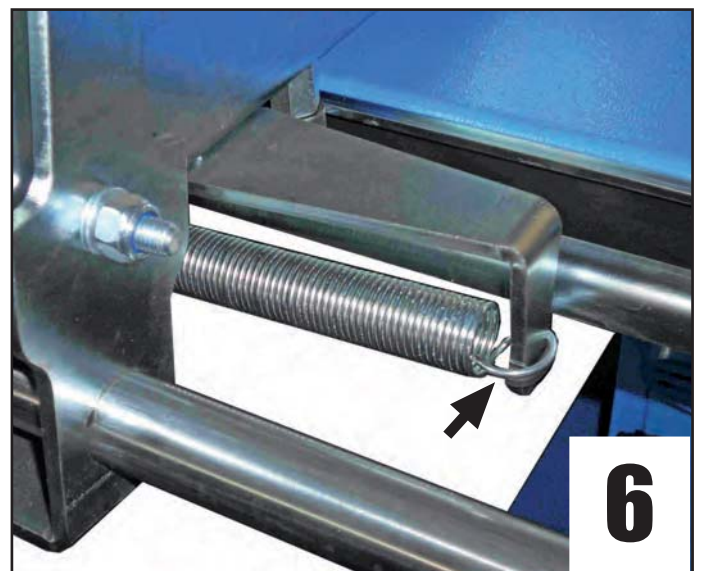
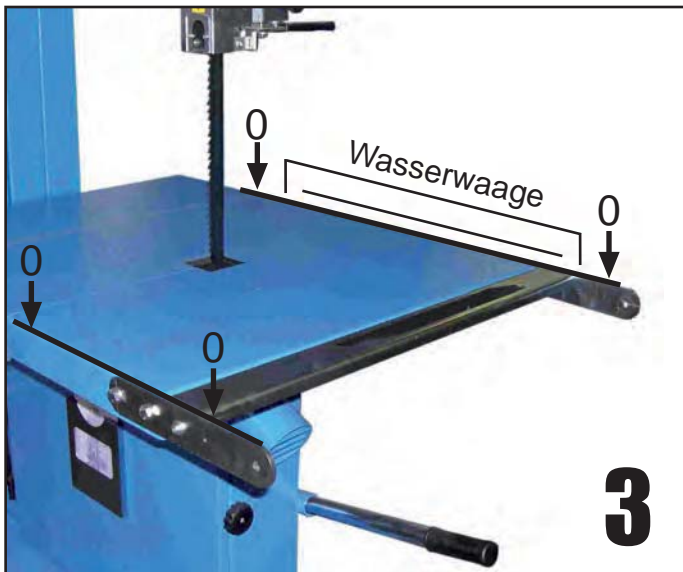
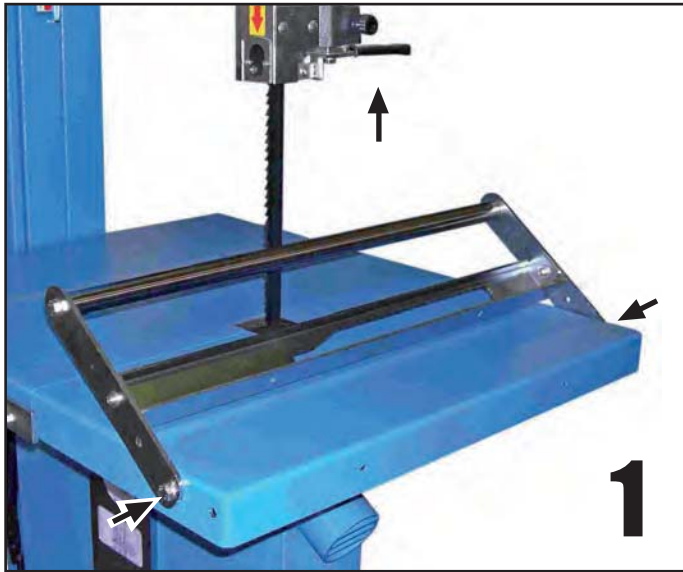


Abb.2

- Staubemissionswert beim Schneiden neuer Pappel und Fichtenholzbretter.

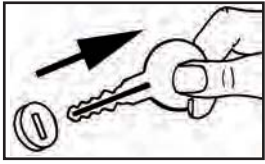
mg/Nmc
1,74

MONTAGE DES BRENNHOLZSCHIEBESCHLITTEN (Optional erhältlich)



3 - ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

3.5 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



Bevor Sie sich der Maschine nähern, um Einstell- oder Wartungsarbeiten durchzuführen, den Motor abstellen, den Schlüssel vom Armaturenbrett des Traktors abziehen und prüfen, ob alle drehenden Teile zu einem Halt gekommen sind.



**ACHTUNG! Alle Einstell- und Wartungsarbeiten müssen bei ausgeschalteter Maschine und ausgeschalteter Zapfwelle bei abgestelltem Motor und unterbrochener Stromzufuhr durchgeführt werden!
Es ist verboten, die Schutzeinrichtungen zu entfernen oder zu manipulieren.**



GEFAHR FÜR DIE HÄNDE DURCH ROTIERENDES SÄGEBAND REINIGEN DER KLINGE IST WÄHREND DEM LAUF VERBOTEN!

WICHTIG: Lassen Sie sich bei der Arbeit nicht ablenken, halten Sie die Hände vom Sägebereich fern. Für das Sägen kleiner Teile Schiebestöcke mit Griff verwenden, die je nach Bearbeitungsart selbst herzustellen sind.



ACHTUNG:
VOR ARBEITSBEGINN MUSS DER SÄGEBLATTSCHUTZ KORREKT EINGESTELLT UND 5 mm ÜBER DEM WERKSTÜCK ARRETIERT SEIN (Abb.3).

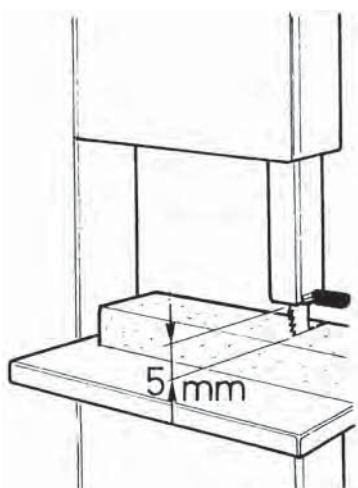


Abb.3

Die Maschine ist mit einer Halterung für die Positionierung der Kardanwelle während des Halts ausgestattet (Abb.4).

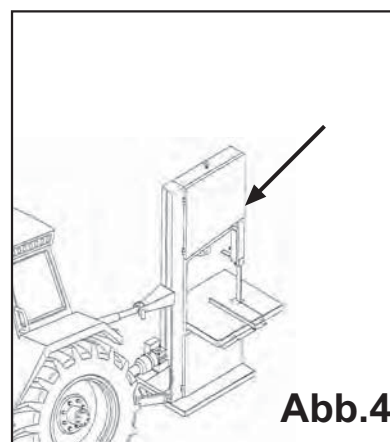


Abb.4



ACHTUNG:
ELEKTRISCHE STÖRUNGEN DÜRFEN NUR DURCH EINE ELEKTROFACHKRAFT BEHOBEN WERDEN.

4 - VORABKONTROLLEN

4.1 TRANSPORT

Die Maschine kann auf Grund ihrer äußerst robusten Blockstruktur ohne vorherige Abbauarbeiten leicht transportiert werden. In jedem Fall sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Beachten Sie, dass die Hubseile nicht auf zerbrechlichen Teilen, Schutzummantelungen der elektrischen Ausrüstungen und Hydraulikleitungen aufliegen.
- Stöße oder plötzliche Erschütterungen sollten sowohl beim Anheben als auch beim Aufsetzen der Maschine vermieden werden.
- Bei längeren Fahrten ist es sehr wichtig, die Maschine gut am Transportmittel zu befestigen, da es auf Grund der Geschwindigkeit sowohl in Kurven als auch bei Unebenheiten oder an Steigungen zu Unfällen kommen kann.
- Die Maschine ist mit speziellen Hubhaken ausgestattet, die nach Möglichkeit zu verwenden sind, um die beschriebenen Probleme zu vermeiden.

ANHEBEN

- Die Maschine kann unter Verwendung des dafür vorgesehenen Hubhakens angehoben werden.
Verwenden Sie einen Lasthaken an der Kette oder eines Seils.
So muss 350 kg (Abb.5) die Mindesttragkraft sein.
- Die Maschine kann auch mit einem Gabelstapler angehoben werden. Hierzu die Hubgabeln unter dem Maschinensockel einsetzen (Abb.5).

HANDHABUNG FÜR KLEINE ORTSVERSCHIEBUNGEN

Die Steuerstange bis zum Endanschlag herausziehen (Abb.6), die Maschine leicht anheben und in die gewünschte Richtung schieben. (Achtung beim anheben, die Maschine ist sehr schwer!) Achten Sie auf Ihren Rücken und haben Sie aus den Beinen an.

HANDHABUNG MIT DEM TRAKTOR

Die Maschine verfügt über eine Dreipunkt-Kupplung für die Ankupplung an den Traktor. Die mitgelieferten Zapfen verwenden, um die Maschine korrekt anzukuppeln. Zur besseren Ankupplung der Maschine an die Dreipunkt-Kupplung, kann die untere Aufnahme verstellt werden (Abb.8 S. 20).

- Zum Transport auf Straßen ist eine Stangenleuchte (Abb.6b) erforderlich.



Abb.5

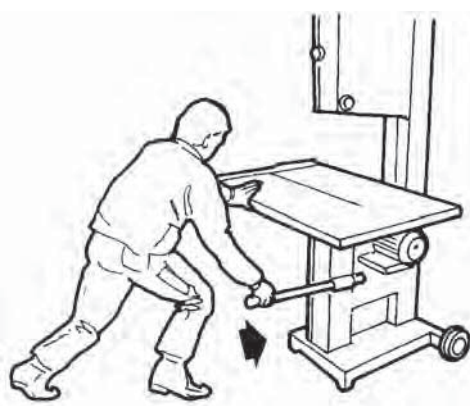


Abb.6



Abb.6b

5 - INBETRIEBNAHME UND AUSSCHALTUNG

5.1 INBETRIEBNAHME UND AUSSCHALTUNG DER MASCHINE



DIE MASCHINE DARF NUR AN EINEM STROMANSCHLUSS MIT RCD (30mA) VERWENDET WERDEN!

VORABKONTROLLEN:

- Bei korrekt an den Traktor angekuppelter Maschine die Kardanwelle korrekt in die Zapfwelle des Traktors und in das Übersetzungsgetriebe der Maschine einsetzen (Abb.7).
- Zur besseren Ankupplung der Maschine an die Dreipunkt-Kupplung kann der untere Lenker an der Schraube (1) verstellt werden (Abb.8).
- Vor der Einschaltung der Maschine prüfen, ob das Sägeband entsprechend den Anweisungen an der Maschine richtig gespannt ist (Abb.9 S. 21).
- Die Kardanwelle muss stets über ca. 5 cm Toleranz bei der geraden Bewegung verfügen, um die Auskuppelbewegung im Notfall zu ermöglichen (Abb.10 S. 21).
- Traktor und Kardanwelle einschalten, langsam anlaufen lassen, bis 350-400 U/min an der Kardanwelle erreicht sind.



ACHTUNG: Vor Inbetriebnahme der Maschine prüfen, ob sie korrekt an die Dreipunkt-Kupplung angekuppelt ist.

ES IST VERBOTEN, die Maschine in Betrieb zu setzen, wenn sie nicht an die Dreipunkt-Kupplung angekuppelt ist.

Vor Einschaltung des Sägebandes sicherstellen, dass sich in der Nähe der Maschine keine Bediener und keine Gegenstände befinden.



ACHTUNG: Die Hauptkardanwelle, die den Traktor an die Bandsägemaschine anschließt, muss über das CE-Zeichen verfügen und somit die Sicherheitsanforderungen der Richtlinie 2006/42/EWG in aktueller Fassung erfüllen. Die Firma Güde lehnt bei Verwendung nicht konformer Kardanwellen jede Haftung ab.

Abb.7

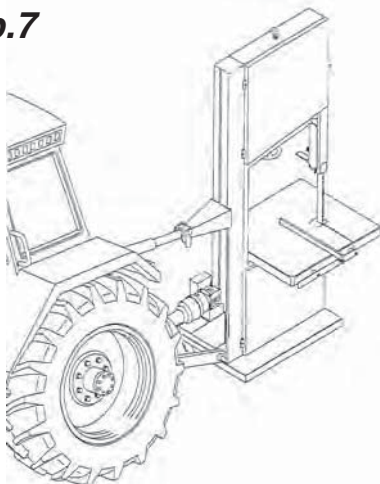
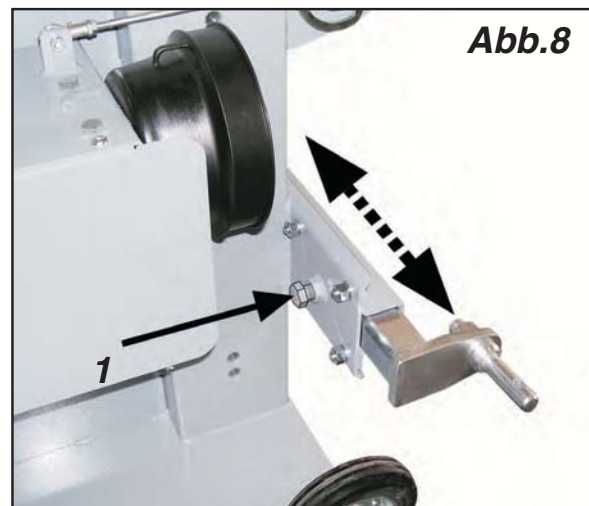
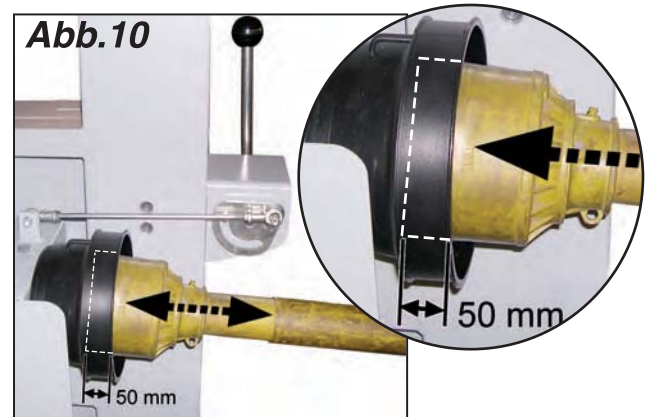


Abb.8



5 - INBETRIEBNAHME UND AUSSCHALTUNG



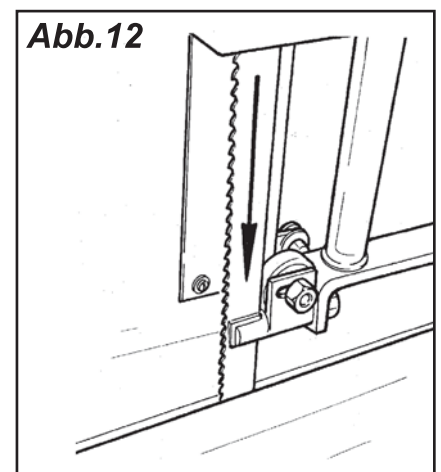
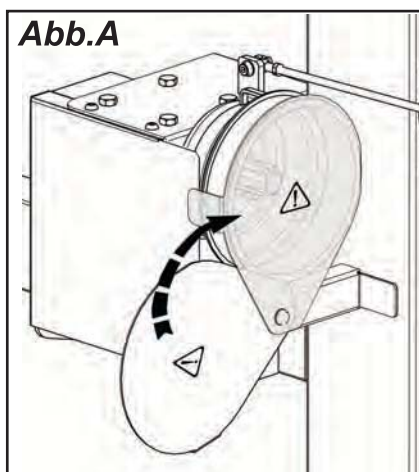
5.2 EIN- UND AUSSCHALTUNG DER MASCHINE – KARDANANTRIEB

Nach allen vorbereitenden Prüfungen die Kupplung des Traktors langsam, nicht ruckweise kommen lassen, den Traktormotor bis zur optimalen Umdrehungszahl beschleunigen, bei einer Umdrehungstoleranz der Kardanwelle von 350-400 U/min. Prüfen, ob die Laufrichtung stimmt und die Verzahnung des Sägebandes nach unten zeigt (Abb. 12).

5.3 EIN- UND AUSSCHALTUNG DER MASCHINE – KOMBINIERTER ELEKTRISCHER BETRIEB

- Prüfen, ob die Kardanwelle von der Maschine abgekuppelt ist!
- Zur Sicherheit die Zapfwelle mit dem Gehäuse abdecken (Abb. A).

Nach allen vorbereitenden Prüfungen den Netzstecker in die Steckdose an der Maschine stecken. Die grüne Taste des Schalters drücken, um das Sägeblatt einzuschalten. Die rote Taste des Schalters drücken, um die Maschine auszuschalten (Abb.11). Prüfen, ob die Laufrichtung stimmt und die Verzahnung des Sägeblatts nach unten zeigt (Abb. 12).



Bei falscher Drehrichtung des Motors

Im Stecker befindet sich ein Phasenwender mit dem Sie Drehrichtung des Motors wechseln können (die Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180° verdrehen).

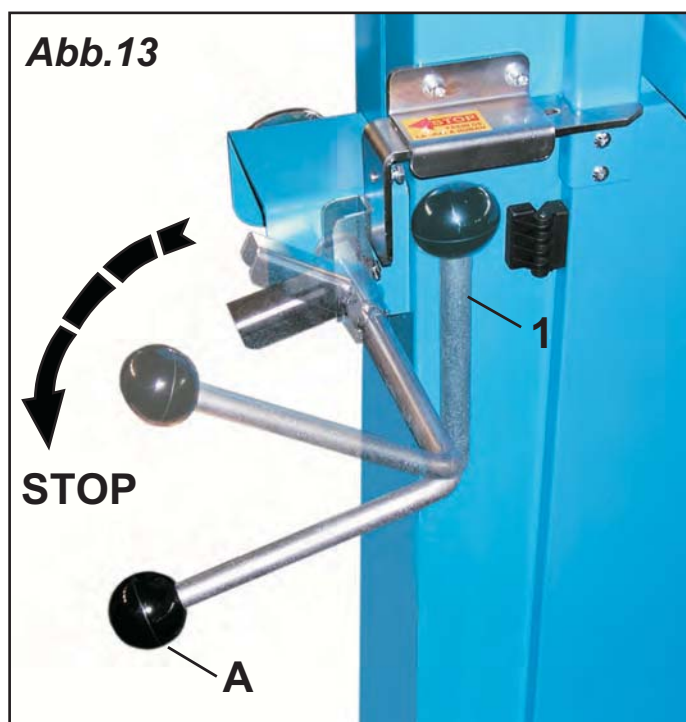


5 - INBETRIEBNAHME UND AUSSCHALTUNG

5.4 NOT-AUS-HALT (KARDANANTRIEB UND KOMBINIERTER ELEKTRISCHER BETRIEB) (Abb.13)

Wird der Auskupplungshebel (A) betätigt, kommt die Sägeblattbewegung umgehend zum Halt, während die Zapfwelle des Traktors weiterläuft. Wird der Auskupplungshebel (A) im Betrieb mit Elektromotor betätigt, kommt die Sägeblattbewegung umgehend zum Halt und die Stromversorgung wird über einen Sicherheitsschalter unterbrochen.

Um die Maschine wieder einzuschalten, den Auskupplungshebel (A) in Position 1 bringen und die Maschine nach den Anweisungen der vorangehenden Seite für die jeweilige Betriebsart wieder in Betrieb setzen.



6 - BEDIENUNG DER MASCHINE

6.1 EINLEITUNG

Holz ist ein unregelmäßiger Werkstoff. Ein und dasselbe Werkstück kann mehr oder weniger harte Bereiche, beschädigte oder unbeschädigte Stellen, einen unregelmäßigen Verlauf, Risse, Astknoten usw. aufweisen. Bevor das Werkstück in die Maschine gelegt wird, muss es daher sorgfältig untersucht werden. Das Sägen von anderem Material als Holz und ähnlichen Werkstoffen ist verboten. Beim Sägen schmaler Bretter die Hände in Sicherheitsabstand halten, auf einen gleichmäßigen Vorschub ohne Schwingungen achten und den Trennvorgang erleichtern, indem das Holz so gehalten wird, dass der Schnitt sich öffnet (Abb. 14). Beim Längssägen schmaler Bretter wird der Trennvorgang zur Wahrung des Sicherheitsabstands mit dem mitgelieferten Schiebestock beendet (Abb. 15). Beim Sägen langer Bretter ist auf der gegenüberliegenden Seite des Bedieners eine Tischverlängerung anzubringen. Hierzu Stützböcke mit einer Auflageebene verwenden (Abb. 16). Art des mitgelieferten Güde Schiebestocks (Abb. 17).



ACHTUNG: Bei einem gebogenen oder unregelmäßigen Sägeverlauf muss entsprechendes Holzwerkzeug angefertigt werden, um den Trennvorgang zu erleichtern und die Hände in sicherer Position zu halten.



Abb. 14

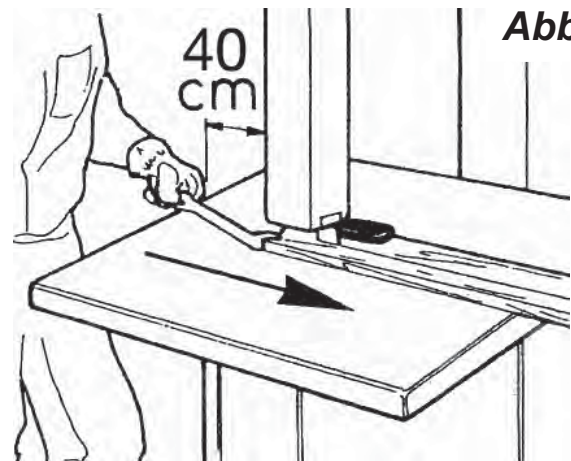


Abb. 15

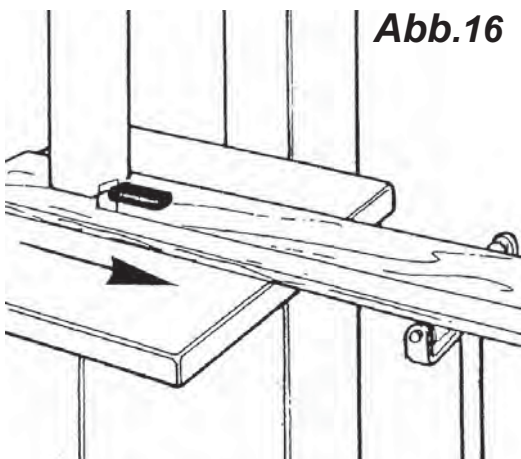


Abb. 16

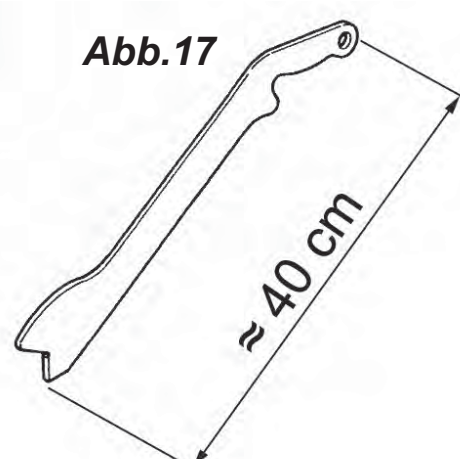


Abb. 17

6 - BEDIENUNG DER MASCHINE

6.2 INFORMATIONEN



ACHTUNG: VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE PRÜFEN, OB DAS SÄGEBLATT ENTSPRECHEND DEN ANWEISUNGEN AN DER MASCHINE RICHTIG GESPANNT IST.

Während der Arbeit: Die Arbeitsfläche nicht mit den Händen reinigen, sondern eine Bürste mit Griff oder ein Holzstück verwenden.

Nach Arbeitsende: Die Maschine ausschalten und das Sägeblatt lockern, um eine Verformung der Rollenbeschichtung und damit verbundene Vibrationen sowie einen Bruch des Sägeblatts zu vermeiden.

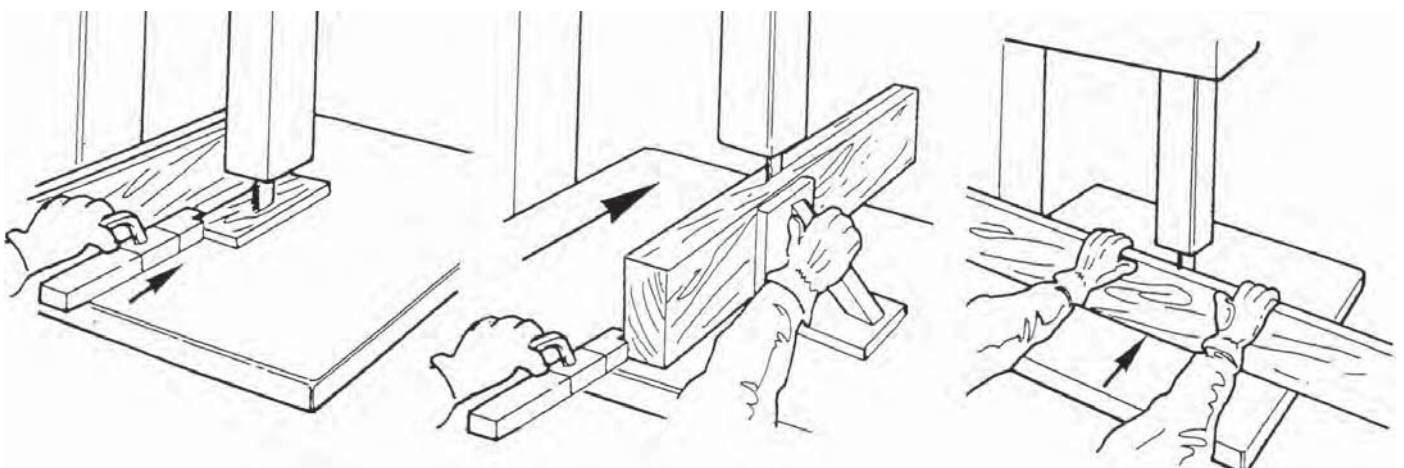
Während der Wartung: Beim wechseln des Sägebandes robuste Handschuhe verwenden und die Federwirkung berücksichtigen. Wenn die Maschine wegen einer Störung außer Betrieb ist, muss durch ein Warnschild darauf hingewiesen werden.



ACHTUNG! DIE MASCHINE DARF NUR VON SACHKUNDIGEN, SPEZIELL AUSGEBILDETEN, GESCHULTEN FACHKRÄFTEN BEDIENT WERDEN.




PERSONEN DIE KEINE UNTERWEISUNG IN DIESER MASCHINE ERHALTEN HABEN; DÜRFEN DIESE NICHT BEDIENEN!

6.3 BEISPIELE FÜR SICHERHEITSAUSSTATTUNGEN *Abb.18*

6 - BEDIENUNG DER MASCHINE

6.4 QUERSCHNITT VON BAUMSTÄMMEN

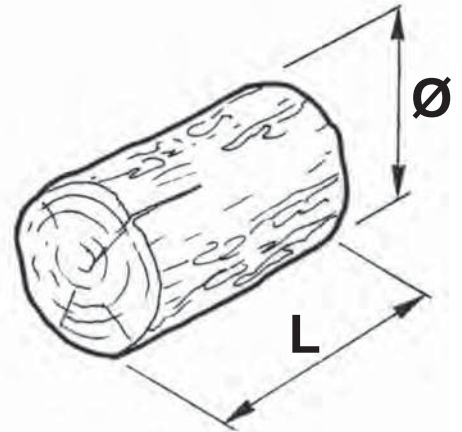
Die Bandsägen sind für das Schneiden von Holzbrettern und für die Erstverarbeitung von Baumstämmen angelegt. Die Bandsägen sind mit einem Querwagen ausgestattet (optional erhältlich), um die Stämme laut Vorschrift der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG - norm EN 1807:1999+A1:2009. Zum Schneiden von Brennholz ist ein optional erhältlicher Schiebeschlitten vorgeschrieben. 



STAMMABMESSUNGEN:

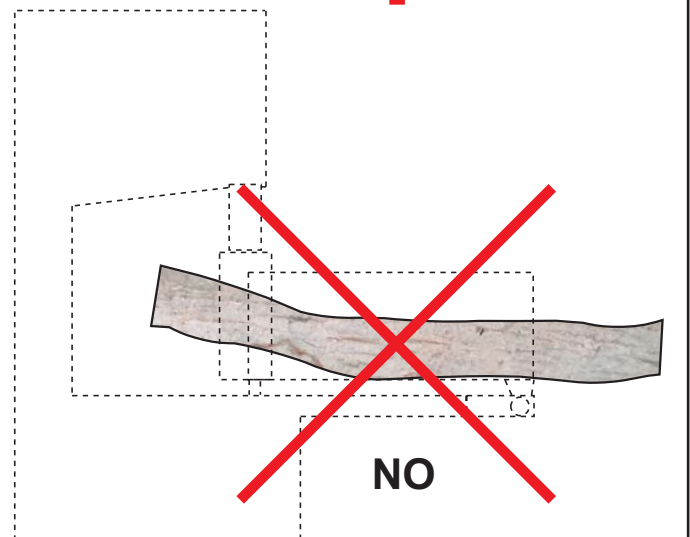
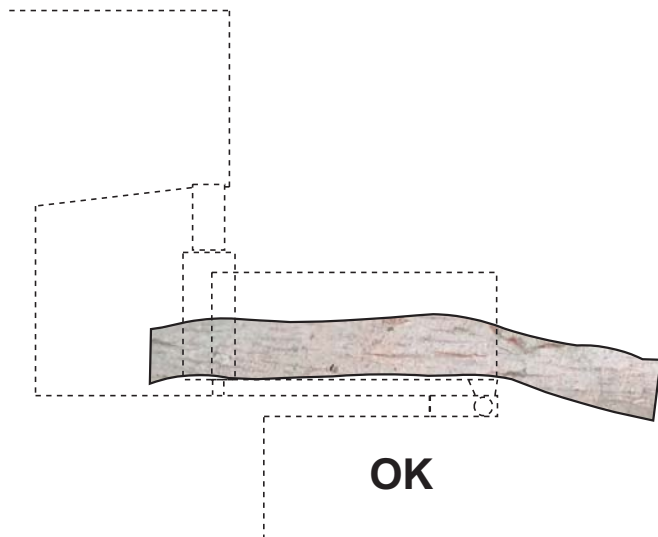
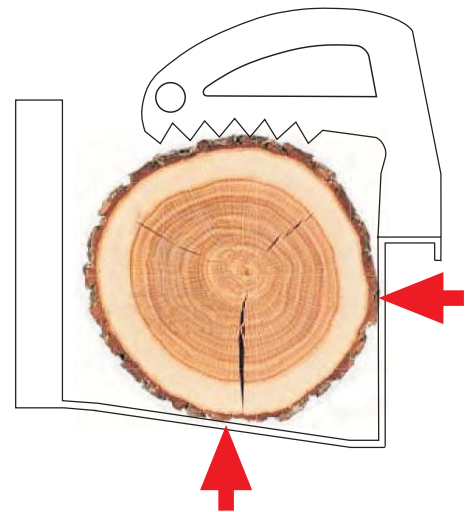
Ø = max. Durchmesser 25 cm
min. Durchmesser 3 cm

L = max. Länge 100 cm
min. Länge 50 cm



ACHTUNG:

Stets prüfen, ob der Holzstamm auf beiden Seiten des Schlittens richtig aufliegt, wie von den Pfeilen gezeigt.



6 - BEDIENUNG DER MASCHINE

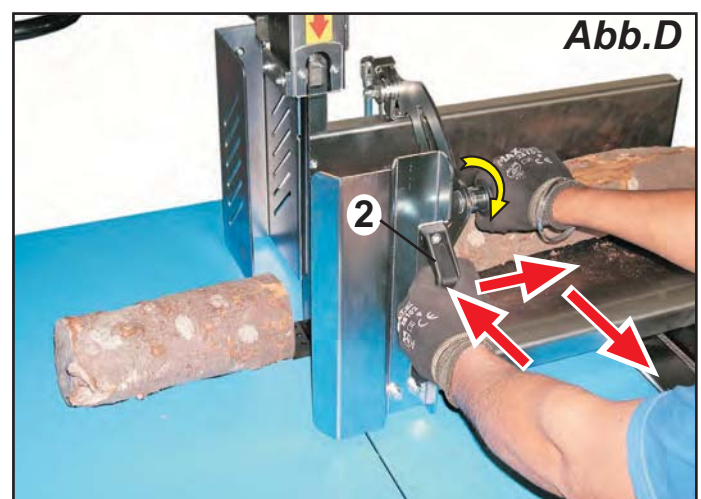
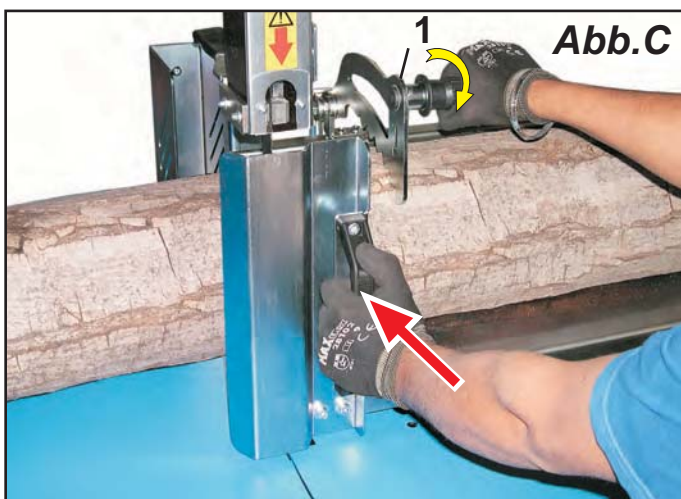
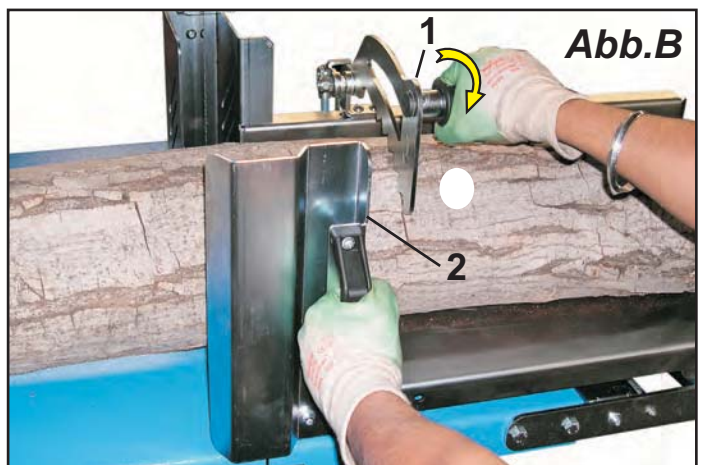
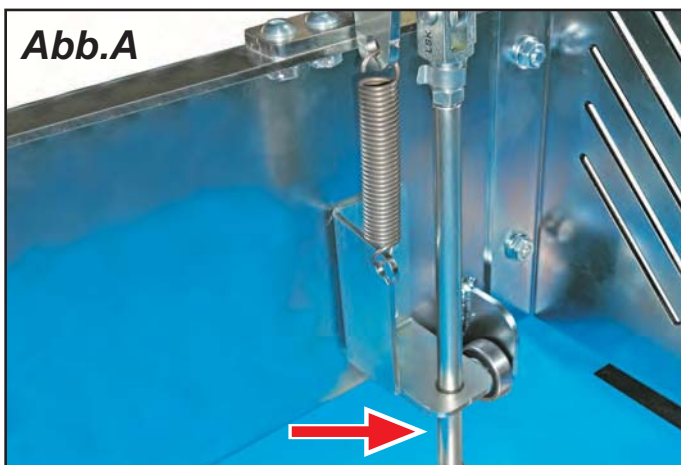
ABLÄUFE FÜR EINEN KORREKTEN GEBRAUCH DES SCHLITTENS

Abb. A Vor Beginn des Schneidevorgangs immer prüfen, dass der Schlitten in der anfänglichen Ladeposition fixiert ist.

Abb. B Den Stamm auf den Schlitten laden und mit der linken Hand an den Griff (2) greifen. Den Stamm fixieren, indem man mit der rechten Hand die Spannklaue (1) betätigt.
ACHTUNG: Betätigt man die Spannklaue (1), wird der Schlitten zur Bewegung nach hinten freigegeben.

Abb. C Mit dem Schneidvorgang beginnen und dafür den Schlitten mit der linken Hand langsam bis zum Anschlag nach hinten schieben. Beim Anschlag kommt es zu einer automatischen Achsversetzung des Schlittens in Bezug auf das Sägeband. Den Schlitten dann bis in die anfängliche Ladeposition nach vorne ziehen. Die Spannklaue (1) lösen und sich vergewissern, dass der Schlitten fixiert ist (Abb.A). Der Schlitten kehrt mittels Federzug automatisch wieder in die anfängliche Ladeposition nach vorne zurück.

Abb. D Bei Stämmen von geringem Ausmaß ist es nach Beendigung des Schneidvorgangs möglich, den Schlitten vorzeitig für den Rückschub aus der Achse zu versetzen, ohne den Arbeitsgang zu beenden. Den Schlitten mit der linken, auf dem Griff (2) liegenden Hand nach rechts schieben und in die anfängliche Ladeposition zurückbringen (Schlitten fixiert Abb.A).



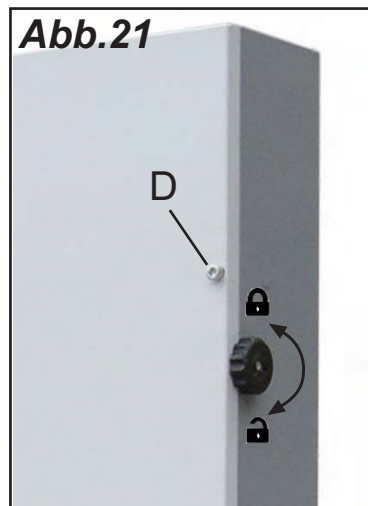
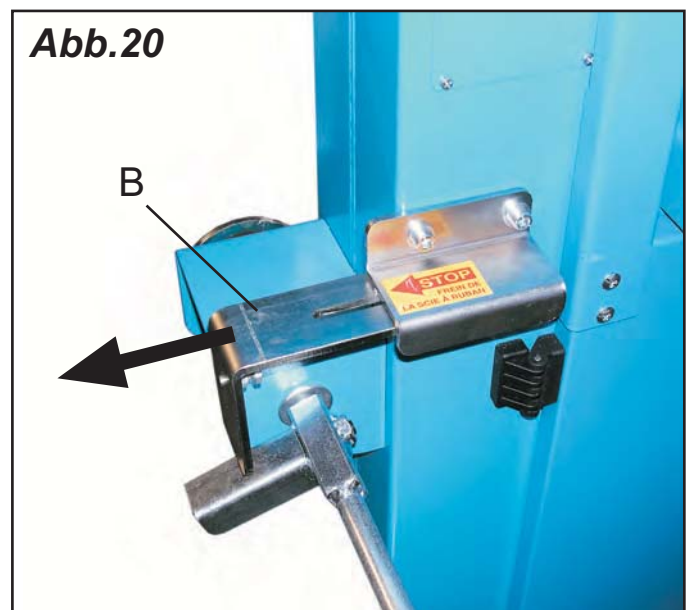
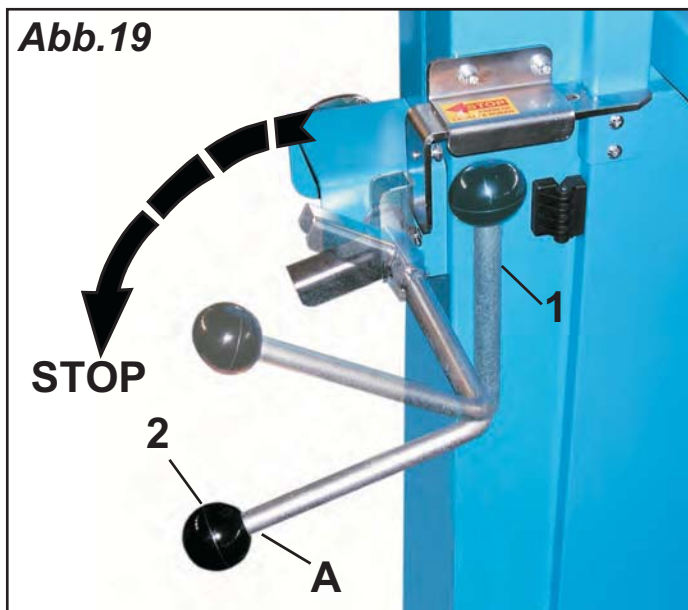
7 - WARTUNG

7.1 EINSTELLEN UND AUSWECHSELN DES SÄGEBLATTS



ACHTUNG! ALLE EINSTELL- UND WARTUNGSARBEITEN MÜSSEN BEI ABGESTELLTER MASCHINE UND AUSGESCHALTETER ZAPFWELLE BEI ABGESTELTDEM MOTOR UND UNTERBROCHENER STROMZUFUHR DURCHGEFÜHRT WERDEN! ES IST VERBOTEN, DIE SCHUTZABDECKUNGEN ZU ENTFERNEN ODER ZU MANIPULIEREN.

Zum Einsetzen des Sägebandes dürfen keine Schutzabdeckungen abmontiert werden. Um die Gehäuseabdeckungen zu öffnen, den Auskupplungshebel (A) in Position (2) bringen (Abb.19). Anheben und mit der anderen Hand den Sicherheitsfeststeller (B) zum Anschlag bringen (Abb. 20). Die Sicherheitsschraube (D) an der oberen Gehäuseabdeckung abschrauben (Abb. 21).



Um das Sägeband zu entfernen, die Gehäuseabdeckungen öffnen, die Abdeckung (1 Abb. 22) bis zur Sägetischebene absenken und nach rechts drehen. Das Sägeband montieren und prüfen, ob es korrekt in die Sägeblattführung eingesetzt ist (Abb. 23). Das Sägeblatt muss mit dem Stellrad richtig gespannt werden, bis die Pfeilspitze (Abb. 24) auf die Kerbe im grünen Bereich zeigt.

ZWINGEND VORGESCHRIEBEN Vor der Inbetriebnahme der Maschine ist das Schließen der Abdeckung (1 Abb. 22)

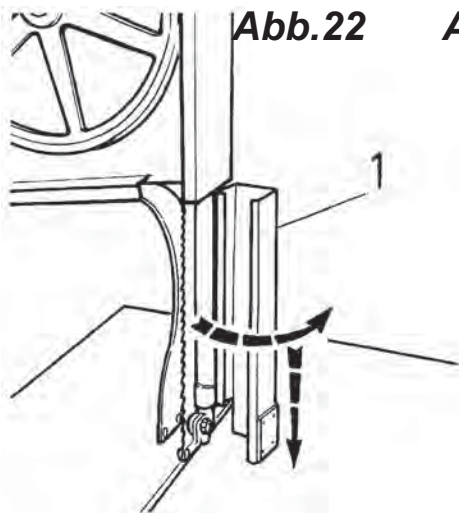


Abb.22

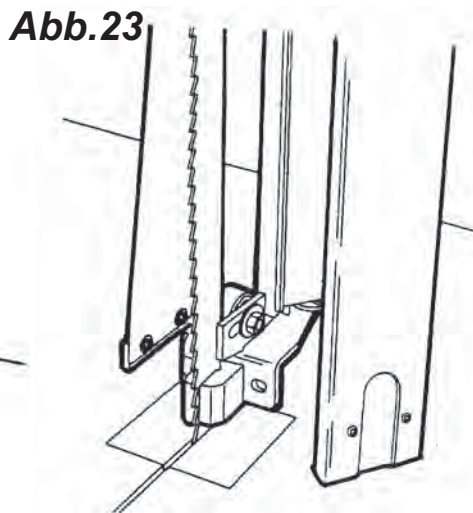


Abb.23



Abb.24

7.2 AUSRICHTEN DES SÄGEBLATTS

Falls die Position des Sägeblatts bei der Rotation nicht korrekt sein sollte, kann nach Lösen der Kontermutter (2, Abb. 25) die Position mit der Schraube (1, Abb. 25) korrigiert werden. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Vorsprung der Zähne zu erhöhen, oder im Uhrzeigersinn, um den Vorsprung der Zähne zu verringern. Nach dem Gebrauch das Sägeblatt lockern, um Verformungen und damit verbundene Vibrationen zu vermeiden.

Sägeblatt mit einer Breite von 32 mm :

Die Kerbe auf der Einlage des Arbeitstisches dient der korrekten Positionierung des Sägeblatts (der Sägeblattrücken muss auf die Kerbe ausgerichtet sein) Abb.25B.

Abb.25

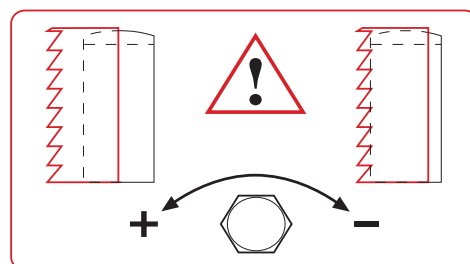
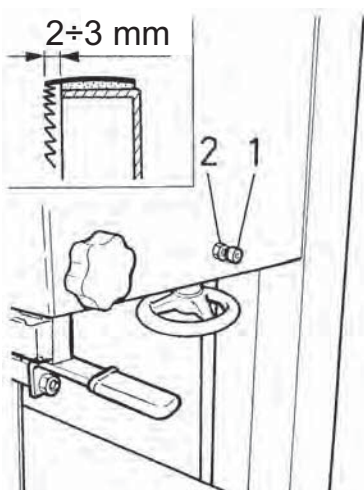


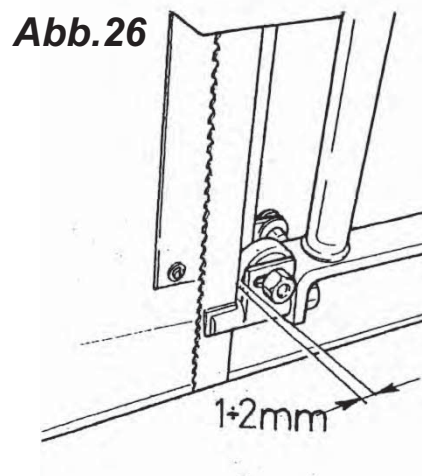
Abb.25B



7 - WARTUNG

7.3 SÄGEBLATTFÜHRUNG

Die beiden Sägeblattführungen sind mit Widia-Einsätze (Abb. 26). Die Widia-Einsätze am Rand des Sägeblatts halten das Sägeblatt in der Führung, während das Lager am Rücken des Sägebandes die Schubkraft aushält. Prüfen Sie, ob diese Widia-Einsätze das Sägeband ungehindert laufen lassen. Die Sägeblattführung muss mit Druckluft gesäubert werden, um Reibung zu vermeiden. Prüfen Sie, ob das Sägeblattschublager sich 1-2 mm vom Sägeblatt befindet. Sicherstellen, dass sich das Sägeblattschublager stets frei drehen kann. Sollte es im Laufe der Zeit klemmen, muss es ausgetauscht werden.

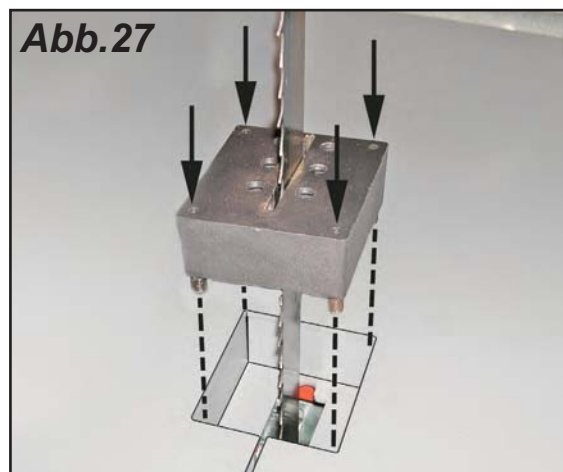


7.4 SÄGETISCHEINSATZ

Zum Auswechseln des Sägeblatts muss das Sägeblatt nicht entfernt werden.

Wie folgt vorgehen:

- 1 Beschädigten Einsatz nach oben herausziehen.
- 2 Seine Lagerung sorgfältig reinigen.
- 3 Neuen Einsatz einsetzen und nach unten drücken.
- 4 Durch Drehen der vier Schrauben mit einem Inbusschlüssel den Einsatz auf Sägeblattebene bringen. (Abb. 27).



7.5 PARALLELITÄT ZUM ANSCHLAGWINKEL

Wenn beim Sägen mit dem Anschlagwinkel der Sägeverlauf nicht völlig parallel ist, können folgende Gründe vorliegen:

- 1 Spannung des Sägebandes unzureichend.
- 2 Schliff und Schränken nicht korrekt.

7.6 REINIGUNG UND SCHMIERUNG (mit handelsüblichem Mehrzweckfett)!



ACHTUNG! ALLE EINSTELL- UND WARTUNGSARBEITEN MÜSSEN BEI AUSGESCHALTETER MASCHINE UND ABGESCHALTETER ZAPFWELLE BEI ABGESTELTDEM MOTOR UND UNTERBROCHENER STROMZUFUHR DURCHGEFÜHRT WERDEN! ES IST VERBOTEN, DIE SCHUTZABDECKUNGEN ZU ENTFERNEN ODER ZU MANIPULIEREN.

Die Maschine regelmäßig reinigen und Verschmutzungen vom Säge Tisch entfernen. Die Spannführung der oberen Rolle schmieren, den Schaft der Sägeblattführung und alle Gelenke schmieren, um Oxidationen zu vermeiden. Verschmutzungen von den Rollen entfernen, um Vibrationen und den Bruch des Sägeblatts zu vermeiden. Die Sägeblattführung stets mit Druckluft sauber halten.



GEFAHR FÜR DIE HÄNDE DURCH BEWEGUNG DES SÄGEBLATTES. ES IST VERBOTEN, SPÄNE UND STAUB ZU ENTFERNEN, WÄHREND DAS SÄGEBLATT IN BEWEGUNG IST.

7 - WARTUNG

7.7 AUSWAHL, WARTUNG UND LAGERUNG DER SÄGEBÄNDER

Folgende technische Daten sind für die Auswahl des richtigen Sägebandes wichtig. Die Länge, Breite und Dicke des Sägebandes. Ebenso die Form der Zähne, sowie die Anzahl der Zähne. Schmale Sägeblätter eignen sich für gebogene Schnitte oder Schnitte nach Vorlage, breite Sägeblätter für gerade Schnitte. Die Zähnezahl wird im Verhältnis zur Holzdicke und Holzart gewählt: je größer die Dicke, umso geringer die Zähnezahl, für einen besseren Ausstoß der Späne, um ein Verklemmen oder Überhitzen des Sägeblatts zu vermeiden. Für große Dicken ist das Schränken zweimal so groß wie die Sägeblattdicke, für geringere Dicken sollte das Schränken 1,5-mal so groß wie die Sägebanddicke sein. Ist das Sägeband unzureichend scharf, muss das Sägeblatt umgehend ausgewechselt werden.

Das Sägeblatt kann für die Aufbewahrung zusammengelegt werden (siehe Abb.29). Bei der Handhabung des Sägeblatts robuste Handschuhe verwenden und die Federwirkung berücksichtigen. Um eine Oxidation zu vermeiden, dürfen die



7.8 SCHWEISSEN DES SÄGEBLATTES

Fehlerhafte Schweißnähte können zu Vibrationen der Maschine führen. Die Hauptursachen für einen Sägeblattbruch sind:

- 1 Fehlerhafte Schweißnähte.
- 2 Sägeblatt zu stark gespannt, Gegenfeder zu stark gedrückt, nicht harmonisiert.
- 3 Korkoberfläche nicht völlig sauber.
- 4 Sägeband unzureichend geschärft bzw. Das Sägeband ist unregelmäßig geschränkt.
- 5 Position der Sägeblattführungen nicht korrekt (zu starke Reibung am Band).
- 6 Veränderung der vier Feststellschrauben der unteren Rollenwelle.
- 7 Die Neigung der oberen Rolle ist wegen der Sägeblattpositionierung unregelmäßig.
- 8 Verformte Korkbeschichtung der Sägeblattrollen.

Bei Brüchen sind Schärf- und Schweißarbeiten von fachkundigen Arbeitern durchzuführen.

7.9 ÜBERPRÜFUNG DER NOT-AUS-VORRICHTUNGEN

und in regelmäßigen Abständen

Zur Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen folgende Anweisungen einhalten:

1 ÜBERPRÜFUNG DER NOT-AUS-VORRICHTUNG ZUR KARDANAUSKUPPLUNG:

- a) Die Maschine in Betrieb setzen und auf die normale Drehzahl bringen.
- b) Über den Not-Aus-Hebel die Kardanbewegung auskuppeln.
- c) Mit einer Stoppuhr die Bremszeit des Sägeblatts prüfen, das innerhalb von 10 Sekunden zum Stillstand kommen muss.

2 ÜBERPRÜFUNG DER ELEKTRISCHEN BAUTEILE (Schalter mit Bremsplatte):

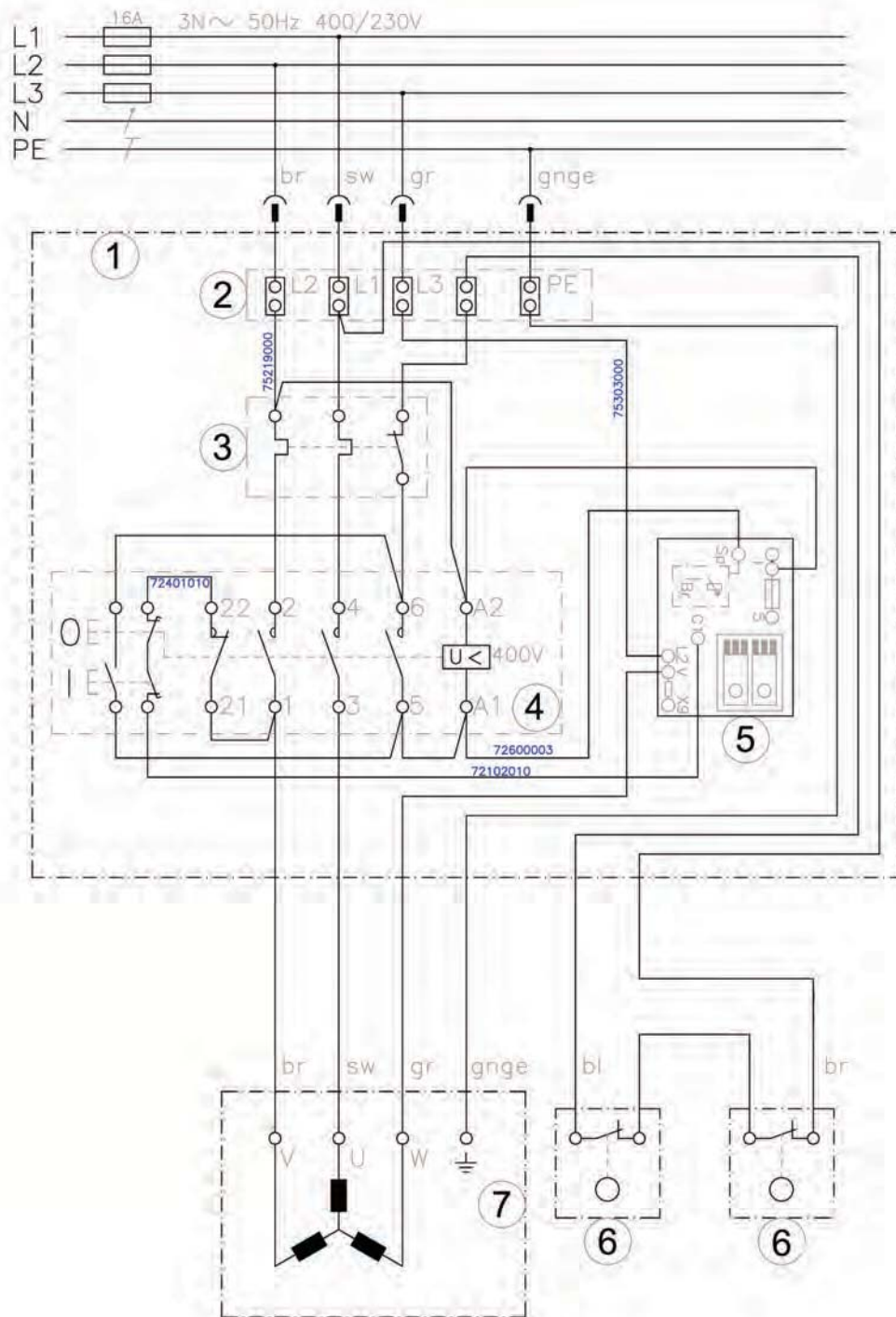
- a) Die Maschine in Betrieb setzen und auf die normale Drehzahl bringen.
- b) Die Abschalttaste des Schalters drücken.
- c) Mit einer Stoppuhr die Bremszeit des Sägeblatts prüfen, das innerhalb von 10 Sekunden zum Stillstand kommen muss.

Die Maschine ist mit einem Sicherheitsschalter an der Auskuppelung der

Die mechanische Bremse ist werkseitig eingestellt; weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich. Ist der Bremsvorgang ineffizient (länger als 10 Sekunden) muss die Bremsfläche der Bremsbacke geprüft werden (Abb. 31). Die Mindestdicke des Bremsbelags liegt bei 3 mm. Bei einer geringeren Dicke die Bremsbacke auswechseln. Bei Bedarf kann die Bremsbacke an der dafür vorgesehenen Stellschraube verstellt werden (Abb. 30). Die Kontermutter (a) abschrauben und eine ganze Drehung der Schraube (b) gegen den Uhrzeigersinn durchführen. Dann die Kontermutter (a) festziehen.



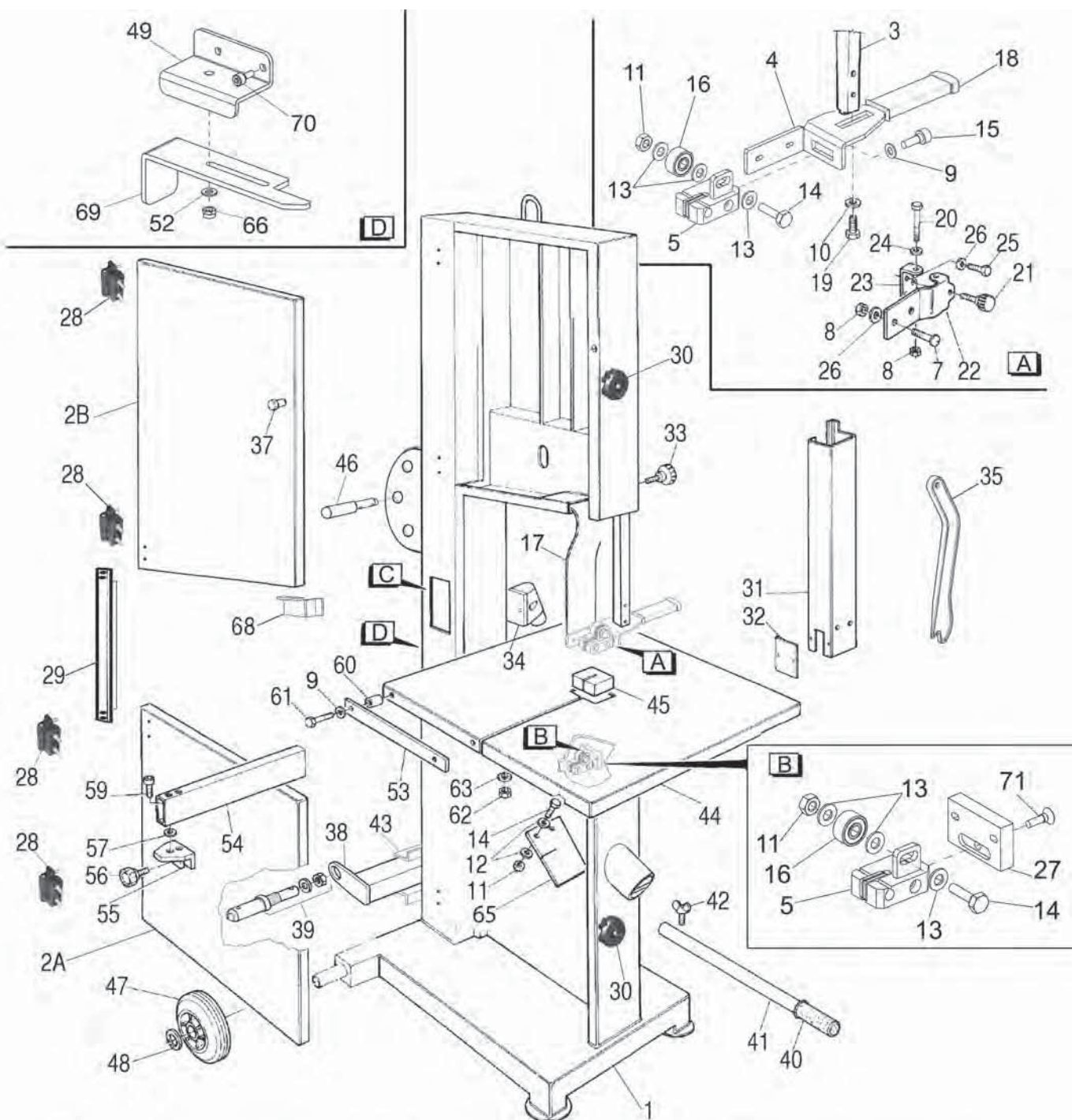
8.1 SCHALTPLAN DREHSTROM 400V



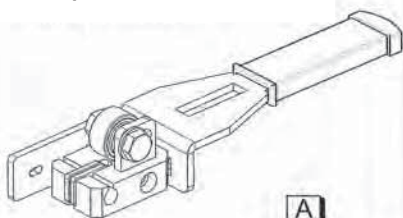
- 1 Leistungsschalter mit Unterspannungsauslöser, mit elektrischer Bremsplatine (400V) mod. (Kedu Cod. K0A12-28/11017_026411017) (Klinger Cod. 00370675)
- 2 Klemmleiste
- 3 Motorschutzschalter
- 4 EIN/AUS Schalter
- 5 Bremsplatine
- 6 Sicherheitsschalter (Siemens Cod. 3SE0280-1C) (Kedu Cod. QKS8) (Pizzato Cod.35Q2801C)
- 7 Motor

9 - BAUTEILÜBERSICHT

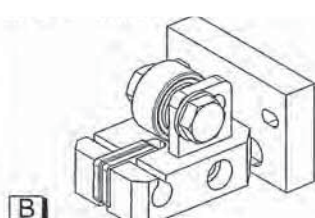
9.1 RAHMEN



Obere Randführung,
komplett im Hartmetall



Untere Randführung,
komplett im Hartmetall



9 - BAUTEILÜBERSICHT
9.1 RAHMEN

| pos | cod | Beschreibung |
|------------|------------|------------------------------------|
| 1 | TSC087N | Rahmen Mod. C620 |
| 2A | TSC2331-G | Gehäuseabdeckung unten Mod. C620 |
| 2B | TSC2332-G | Gehäuseabdeckung oben Mod. C620 |
| 3 | C0103-620 | Schaft Mod. C620 |
| 4 | TSC2638 | Bügel Sägeblattführung |
| 5 | G025ALW09 | Sägeblattführung Widia |
| 7 | E017 | Schraube |
| 8 | E018 | Mutter |
| 9 | E019 | Unterlegscheibe |
| 10 | E0110 | Unterlegscheibe |
| 11 | E0111 | Mutter |
| 12 | E0112 | Unterlegscheibe |
| 13 | E0113 | Unterlegscheibe |
| 14 | E0114 | Schraube |
| 15 | E0115 | Schraube |
| 16 | 62200-2RS | Lager |
| 17 | C0117-620 | Blättchen Mod. C620 |
| 18 | E0118 | Drehgriff |
| 19 | E0119 | Schraube |
| 20 | E0120 | Schraube |
| 21 | E0121 | Kugelgriff |
| 22 | TSC540 | Bügel |
| 23 | TSC541B | Scharnier |
| 24 | E0124 | Unterlegscheibe |
| 25 | E0125 | Schraube |
| 26 | E0126 | Unterlegscheibe |
| 27 | SG401080 | Bügel Sägeblattführung unten |
| 28 | 0453-54 | Scharniere |
| 29 | TSC2335 | Bügel Gehäuseabdeckungen Mod. C620 |
| 30 | 5002160 | Exzentrischer Kugelgriff |
| 31 | TSC028C | Sägeblattabdeckung Mod. C620 |
| 32 | TSC1071 | Plexiglas |
| 33 | E0133 | Knauf |
| 34 | SY01331 | EWG-Steckdose 230V |
| 34 | SY01332 | EWG-Steckdose 400V 4-polig |
| 34 | SY013325 | EWG-Steckdose 400V 5-polig |
| 34 | SY01331SK | Schuko-Steckdose 230V |

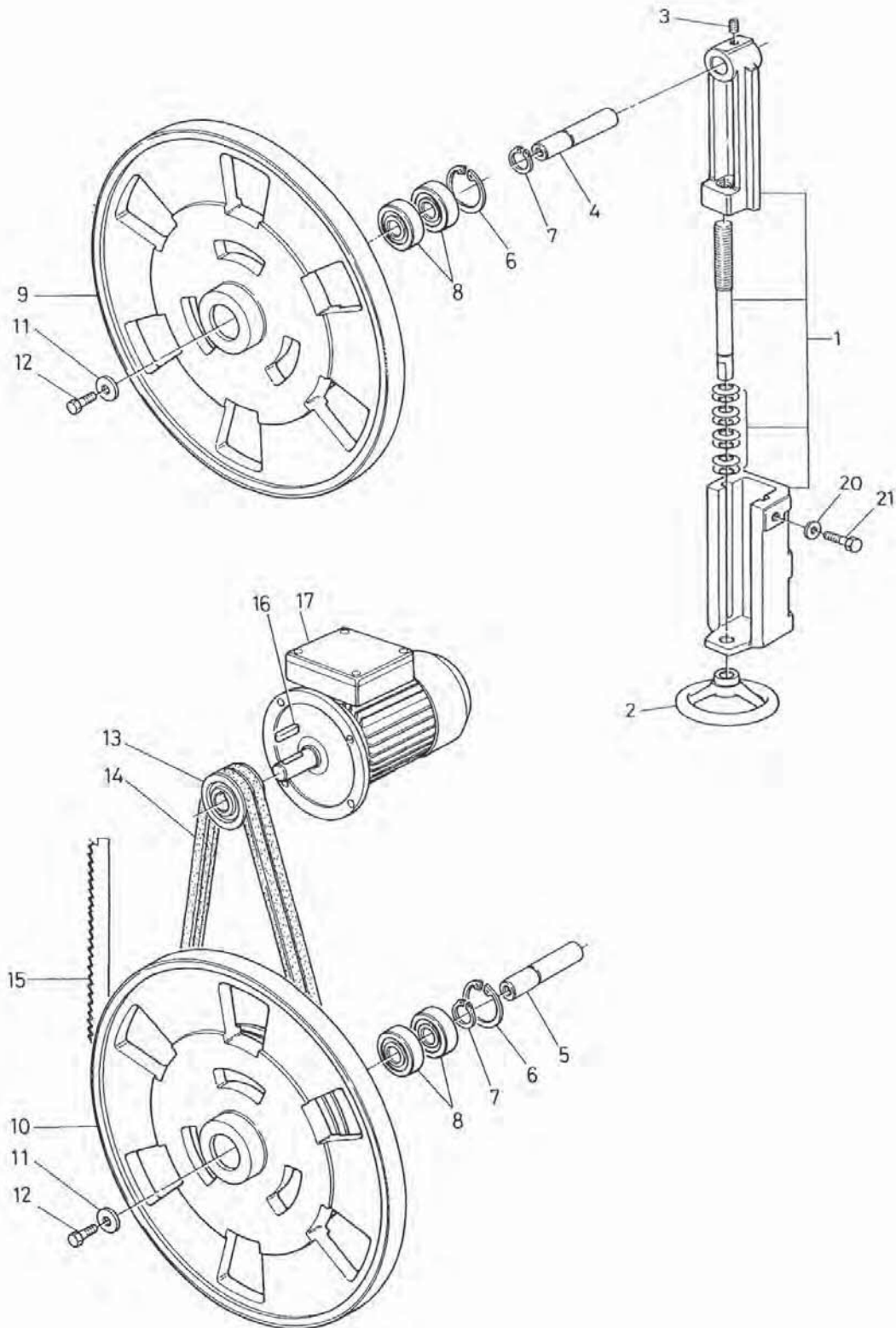
9 - BAUTEILÜBERSICHT

9.1 RAHMEN

| pos | cod | Beschreibung |
|------------|------------|----------------------------------|
| 35 | 252-420 | Schiebestock |
| 36 | E0136.1 | Schalter 230V |
| 36 | E0136.2 | Schalter 400V |
| 37 | C0137 | Sicherheitsschraube |
| 38 | C0138 | Oberer Lenker |
| 39 | PBD1270 | Zapfensatz |
| 40 | E0140 | Drehgriff |
| 41 | E0141G | Zugstange |
| 42 | E0142 | Schraube |
| 43 | TSC2317 | Arretierbügel oberer Lenker |
| 44 | TSC1698G | Sägetisch Mod. 620 |
| 45 | 5000542G | Einsatz |
| 46 | HT16019 | Steckerstift |
| 47 | SY0129 | Rad Ø 200 |
| 48 | 0103 | Unterlegscheibe |
| 49 | TSC2348 | Bügel |
| 52 | E0152 | Unterlegscheibe |
| 53 | PT408750G | Führung Anschlagwinkel Mod. 620 |
| 54 | T9030660 | Anschlagwinkel |
| 55 | TSC2621 | Halterung Anschlagwinkel |
| 56 | E0156 | Knauf |
| 57 | E0157 | Unterlegscheibe |
| 59 | E0159 | Schraube |
| 60 | E0153-11 | Distanzring |
| 61 | E0154 | Schraube |
| 62 | E0175 | Mutter |
| 63 | E0152 | Unterlegscheibe |
| 65 | TSC2175 | Einsatzstück |
| 66 | E0166 | Mutter |
| 67 | TSC1595D | Schalterplatte 230V |
| 67 | TSC1595F | Schalterplatte 400V |
| 68 | TSC2680 | Sicherungsvorrichtung |
| 69 | TSC2350 | Sicherheitsfeststeller Mod. C620 |
| 70 | E0115 | Schraube |
| 71 | E0171 | Schraube |

9 - BAUTEILÜBERSICHT

9.2 ANTRIEB



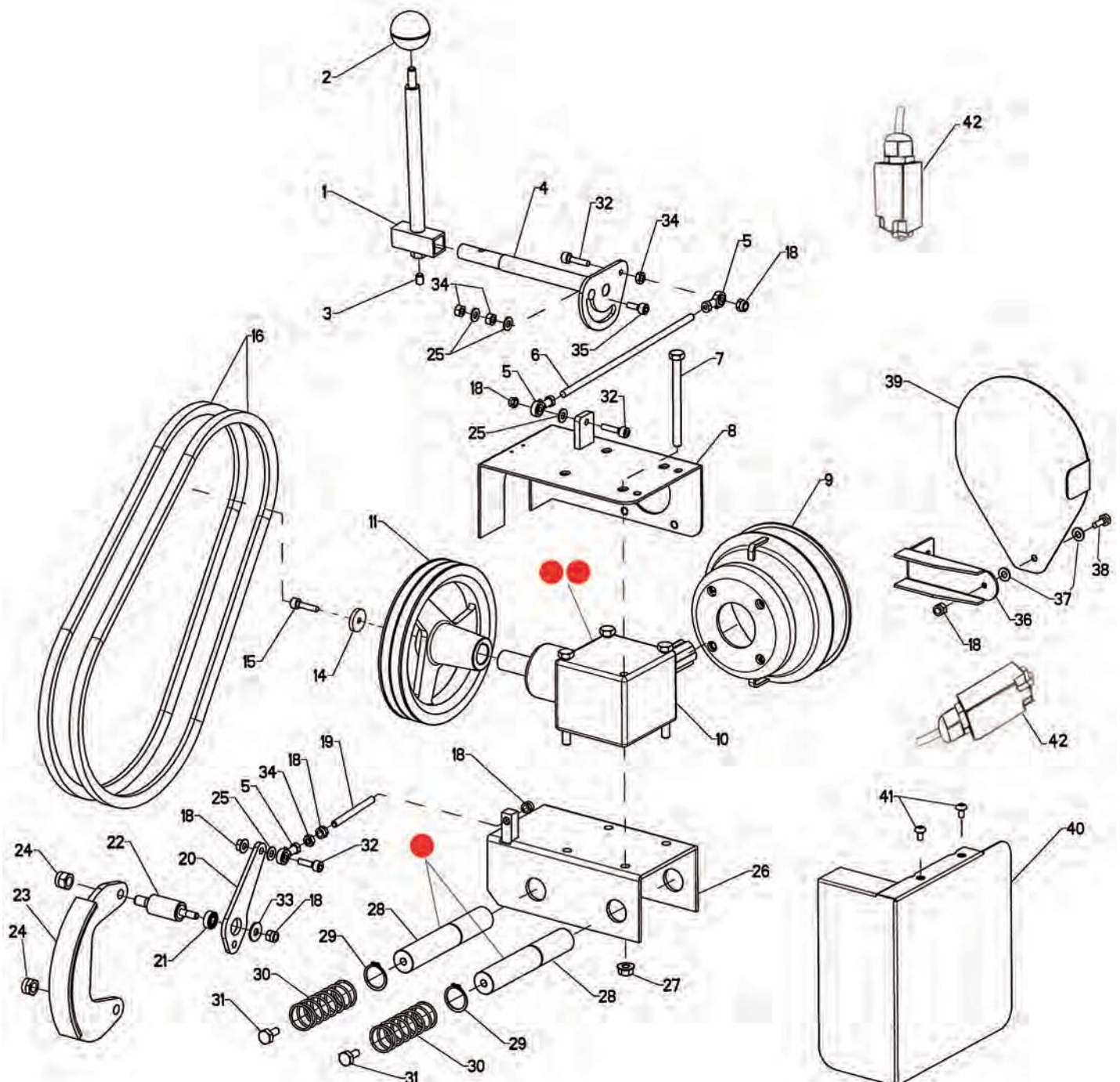
9 - BAUTEILÜBERSICHT


9.2 ANTRIEB

| pos | cod | Beschreibung |
|------------|----------------|-----------------------------|
| 1 | C0201.6 | Einstellungssatz Mod. C620 |
| 2 | 3201020-175-16 | Stellrad Mod. C620 |
| 3 | C0203 | Stift |
| 4 | PE-620-S | Zapfen oben Mod. C620 |
| 5 | PE-520-620-I | Zapfen unten Mod. C620 |
| 6 | C0206.620 | Seeger-Ring Mod. C620 |
| 7 | Ø30UNI7435 | Seeger-Ring Ø 30 |
| 8 | C0208.620 | Lager Mod. C620 |
| 9 | C0209.620 | Rolle oben Mod. C620 |
| 10 | C0210.620 | Rolle unten Mod. C620 |
| 11 | C0211 | Unterlegscheibe |
| 12 | C0212 | Schraube |
| 13 | C0213 | Riemenscheibe |
| 14 | C0214 | Riemen A43 Mod. C620 |
| 15 | 92 | Sägeblatt Mod. C620 |
| 16 | C0216C | Keil |
| 17 | C0217.1 | Motor 230V kW 2,2 Mod. C620 |
| 17 | C0217.2 | Motor 400V kW 2,2 Mod. C620 |

9 - BAUTEILÜBERSICHT

9.3 AUSKUPPLUNG B1020


 OIL PERIODISCH

 Ölwechsel nach ca. 1000 Stunden
 mit Öl "SAE 90", gleichwertig oder
 hochwertigeres Getriebeöl

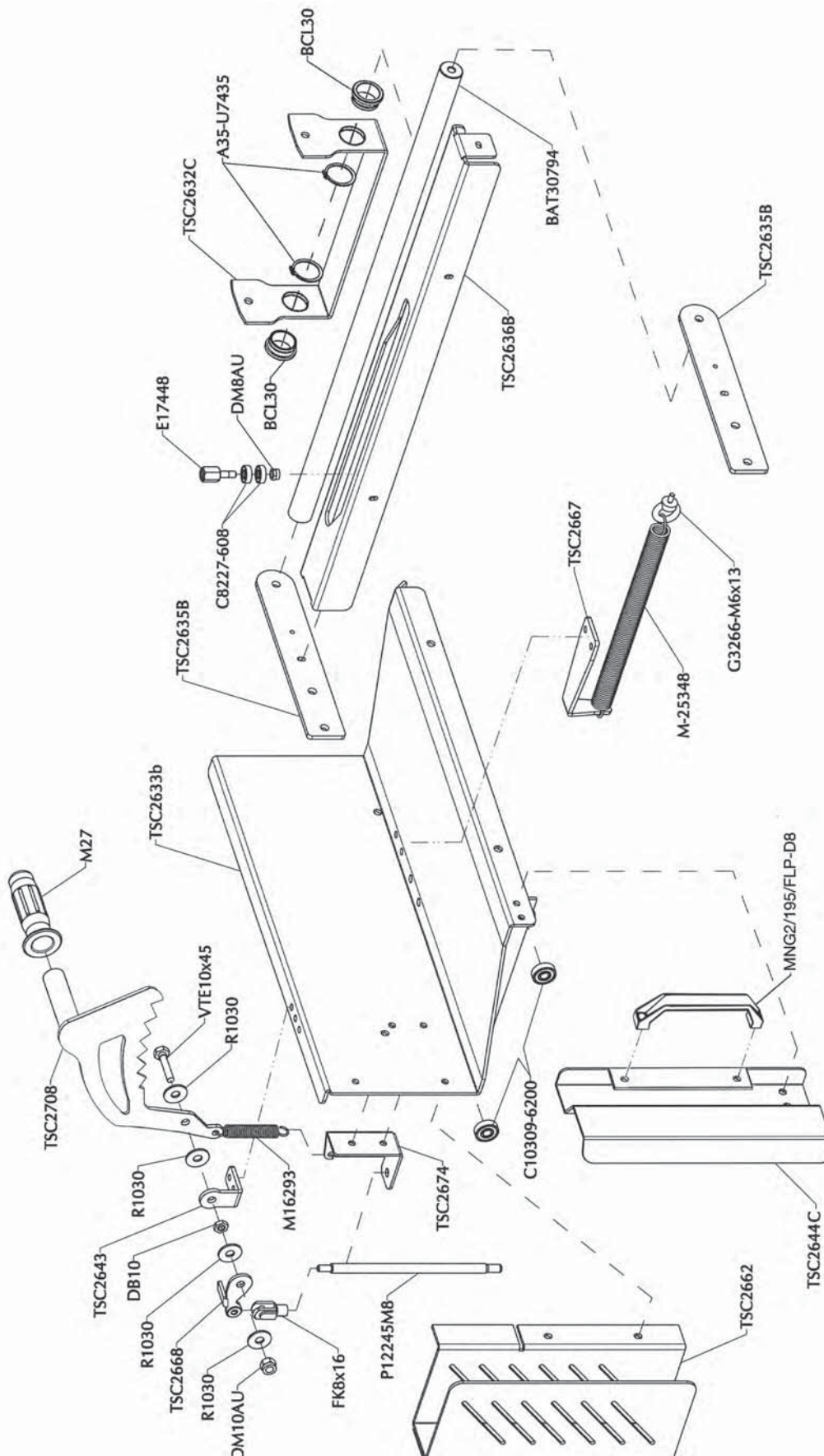
9 - BAUTEILÜBERSICHT

9.3 AUSKUPPLUNG B1020

| Pos. | Cod | Beschreibung |
|-------------|------------|---|
| 1 | D03001 | Auskupplungshebel |
| 2 | D03002 | Kugelgriff |
| 3 | D03003 | Stift |
| 4 | TSC2311 | Auskupplungszapfen |
| 5 | PHS8 | Gelenkkopf D.8 |
| 6 | D03006.1 | Stange Mod. C620 |
| 7 | D03007B | Schraube M10x130 |
| 8 | TSC2320B | Halterung |
| 9 | 010403 | Schutzabdeckung |
| 10 | B1020 | Kardangehäuse |
| 11 | F2A208F36 | Riemenscheibe Mod. C620 |
| 14 | TSC2599 | Unterlegscheibe |
| 15 | D03015 | Schraube |
| 16 | D03016 | Riemen A50 Mod. C620 (für Mod.EZ=n1 A50 + n1 A43) |
| 18 | D03018 | Mutter M8, selbstsichernd |
| 19 | D03019 | Schraube M8 |
| 20 | TSC2314 | Hebel |
| 21 | 608-2RS | Lager D22-D8-7 |
| 22 | D03022 | Zapfen |
| 23 | TSC2313 | Bremse |
| 24 | D03024 | Mutter M12, selbstsichernd |
| 25 | D03025 | Unterlegscheibe D.8 |
| 26 | TSC2308B | Halterung |
| 27 | D03027 | Mutter M10 |
| 28 | D03028 | Führung |
| 29 | D03029 | Seeger-Ring |
| 30 | D03030 | Feder |
| 31 | D03031 | Schraube M10x25 |
| 32 | D03032 | Schraube M8x30 |
| 33 | D03033 | Unterlegscheibe |
| 34 | D03034 | Mutter M8 |
| 35 | D03035 | Schraube M8x25 |
| 36 | TSC2171 | Bügel |
| 37 | D03037 | Unterlegscheibe |
| 38 | D03038 | Schraube |
| 39 | TSC2327 | Schutzabdeckung |
| 40 | TSC2328 | Gehäuse Mod. C620 |
| 41 | D03041 | Schraube M8x16 |
| 42 | C03042F | Sicherheitsschalter |

9 - BAUTEILÜBERSICHT

9.4 WAGEN FÜR DEN QUERSCHNITT VON BAUMSTÄMMEN



EG-Konformitätserklärung

bei einem EG-Baumusterprüfverfahren einer Anhang IV Maschine nach MRL

- Original -

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** entspricht.

Des Weiteren entspricht die Maschine der Richtlinie **2004/108/EG** über die elektromagnetische Verträglichkeit.

Bezeichnung: BANDSÄGE
Typ: TSC C620EZ
Serien-Nr.: ab 0001

Zur Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen herangezogen:

EN ISO 12100, EN ISO 13857, EN ISO 4254-1, EN 60204-1, EN 1807, EN 847-1, EN 1088

Es ist durch interne Maßnahmen sichergestellt, dass die Seriengeräte immer den Anforderungen der aktuellen EG-Richtlinien und den angewandten Normen entsprechen.

Die nachfolgende Stelle

**PZ.LSV Prüf- und Zertifizierungsstelle des
Spitzenverbandes der landwirtschaftlichen Sozialversicherung
Weißensteinstr. 70 - 72
34131 Kassel
Registernummer: 2157**

hat das in Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt.

Das Produkt ist identisch mit dem baumustergeprüften Modell, für das unter der Nummer

XXXXXXXXXX

eine EG-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt wurde.

Nachfolgend Name und Anschrift der Person, welche bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Joachim Bürkle - Technische Dokumentation
Birkichstrasse 6
74549 Wolpertshausen
Deutschland

Wolpertshausen, am 13.11.2012



Helmut Arnold
Geschäftsführer

Güde GmbH & Co. KG
Birkichstrasse 6
74549 Wolpertshausen
Deutschland

GÜDE GmbH & Co. KG
Birkichstrasse 6
74549 Wolpertshausen
Deutschland
Tel.: +49-(0)7904/700-0
Fax.: +49-(0)7904/700-250
eMail: info@guede.com

